

STADT BARGTEHEIDE

Stormarns lebendige Stadt

verschwistert mit
Déville-lès-Rouen, Frankreich
Gemeinde und Stadt Żmigród, Polen

Dokumentation

Fifty-fifty Projekt Stadt Bargteheide

Zweites Projektjahr 01.03.2016 bis 28.02.2017

Die Dokumentation enthält die Kurzdokumentationen und Aktivitätenlisten der acht beteiligten Schulen und Einrichtungen. Die Dokumentation wurde mit Stand von März 2017 erstellt.

Inhalt

Gymnasium Eckhorst.....	2
Kopernikus Gymnasium	23
Anne Frank Schule.....	48
Dietrich-Bonhoeffer-Schule.....	65
Emil-Nolde-Schule.....	76
Carl-Orff-Schule	80
Albert-Schweitzer Förderzentrum.....	90
Kinderhaus	109

Gymnasium Eckhorst

Fifty-fifty Projekt Bargteheide

Zusammenfassung zweites Projektjahr

Energieteam

Das Energieteam hat sich im Monat September 2016 gegründet und besteht aus LehrerInnen und SchülerInnen verschiedener Jahrgänge. Mittlerweile sind auch sehr engagierte Schülerinnen und Schüler aus dem 5. Jahrgang hinzugekommen.

Die fruchtbare Zusammenarbeit ermöglicht uns das Realisieren vieler Projekte.

Schönes Wohnen für gefiederte Freunde

In der MINT-AG wurden im März 2016 Nistkästen gebaut, bemalt und vor den Biologieräumen mit Hilfe unserer engagierten Hausmeister aufgehängt. So lässt sich nun die Artenvielfalt im Schulgelände unmittelbar erleben. An dieses Projekt soll sich ein weiteres mit einer eingebauten Kamera anschließen, um veränderte Brutzeiten im Klimawandel längerfristig dokumentieren zu können.



Ein ähnliches Projekt soll mit Fledermauskästen im kommenden Jahr durchgeführt werden.

Filmprojekt Kettenreaktion

Die Klasse 6a hat eine Kettenreaktion aufgebaut und gefilmt. Es sollte im Rahmen des Fifty-Fifty-Projektes um das Thema Umweltschutz gehen, insbesondere, dass wir Menschen die Umwelt mit "Dreck und Abgasen" (Schülerzitat) schädigen.



"Es sollte eigentlich ruhig und friedlich im Naturschutzgebiet für Tiere, Vögel und Co. sein. Das stellt den ersten Teil der Kettenreaktion dar. Der Übergang zur 2. Station läuft so ab, dass ein Adler (von Station 1) ein Spielzeugauto anstößt. Das Spielzeugauto soll einen Pick-up darstellen, welcher im Wald gegen einen Baum fährt, dieser Baum kippt um und stößt dabei eine Gießkanne an. In dieser Gießkanne ist Wasser. Dieses Wasser soll Schmutzwasser darstellen welches zu einer Überflutung führt..." (Klasse 6a)

Der Film wurde auf dem Klima-Kultur-Fest einer breiteren Öffentlichkeit gezeigt.

Greenday 2016

Unter dem Motto „Steig' mit uns auf's grüne Dach“ konnten am 14.11.2016 zwölf SchülerInnen des 8. und 9. Jahrgangs und deren Lehrerin den Zusammenhang zwischen Klima/Stadtklima und die positive Einwirkung von begrünten Dächern erfahren. Anhand der begrünten Dächer des Hamburger Haus des Landschaftsbaus und durch das Bauen eines eigenen Modells haben die Schüler ökologische und auch ökonomische Vorteile für das Stadtklima, für den Gebäudeschutz und die Regenwasserrückhaltung eines begrünten Daches erfahren und begreifen können. Außerdem konnten sie bei dieser Veranstaltung die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen des Garten- und Landschaftsbaus kennenlernen.



Projekt mit Grundschulern: Lernen durch Lehren

Im Januar 2017 besuchten uns wieder Bargteheider Schulklassen aus verschiedenen Grundschulen und durften Lernen durch Lehren von älteren Schülern kennenlernen. In diesem Jahr ging es um Korallensterben durch den Klimawandel. Das Thema wurde ihnen von SchülerInnen aus der 6. Klasse präsentiert. Man konnte wieder einmal feststellen, dass zwischen den Schulen nun dank des Fifty-Fifty-Projektes ein reger Austausch besteht und die SchülerInnen sich während ihrer gesamten Schulzeit an Grundschule und Gymnasium damit auseinandersetzen können.



Exkursion Klimahaus

Jedes Jahr im Frühsommer fahren alle fünften Klassen nach Bremerhaven in das "Klimahaus". In der Ausstellung wird das Thema Klima über den Unterricht hinaus vertieft und auch das Thema Klimawandel, Treibhauseffekt und Energiesparen wird in eigenen Ausstellungsräumen angesprochen. Auf das erworbene Wissen kann dann im weiteren Unterricht zurückgegriffen werden. Exkursionen an außerschulischen Lernorten eignen sich sehr für das Umweltlernen. In diesem Jahr hat die 5c das Thema während der Klima – Kultur-Tage (s.u.) für eine Filmdokumentation ausgearbeitet.



Unsere Lieblingswälder

Von der Vegetationsaufnahme zur Vorstellung eines Waldes: Die Q2c hatte sich im September 2015 damit beschäftigt, den Rehbrook, einen Wald der näheren Umgebung, zu begutachten, d.h. auf seinen ökologischen Wert hin zu untersuchen. Dabei wurden Vegetationsaufnahmen gemacht und die Schwere des menschlichen Eingriffes geschätzt. Natürlich wurde im Unterricht auch über den wirtschaftlichen Nutzen des Waldes und die Nachhaltigkeit des Rohstoffes "Holz" gesprochen. Aber auch über die Erholungsfunktion des Waldes wurde gesprochen. Daraus resultierte der Wunsch der Schüler, "ihre" persönlichen Lieblingswälder vorzustellen. So entstand dann im Februar/März 2016 der Flyer, der dann gerade vor dem schriftlichen Abi fertig war! PS: Die Schülerinnen/Schüler waren mit großem Eifer dabei!

Die Q2g als „Medienklasse“ hatte den Auftrag, den Duvenstedter Brook in Form eines kurzen Videos vorzustellen. Weitere Informationen wurden auf der Schulhomepage eingestellt.

<http://gymnasium-eckhorst.de/joomla-315/index.php/aus-dem-lehrerzimmer/naturwissenschaften/waldexkursion>

<http://gymnasium-eckhorst.de/joomla-315/index.php/aus-dem-lehrerzimmer/naturwissenschaften/freiland-biologie>



Heimische Blütenpflanzen

Von März bis Juni 2016 hatte die Q1b (damals E1b) Fotos von heimischen Blütenpflanzen aufgenommen, um ihre Artenkenntnis zu verbessern. Dies ist ihnen sehr gut gelungen. Zumindest die „Allerwelt-Arten“ können sie heute erkennen.

Damit die vielen schönen Bilder nicht umsonst waren, entschloss sich das Bioprofil dieser Klasse, daraus einen Flyer für Grundschulen zu erarbeiten, damit auch dort die Arten erkannt werden können. Der Flyer war im Februar fertig und 500 Exemplare wurden an Grundschulen in Bargteheide und im Umland verteilt (s. Bild, Vorderseite Flyer).

Frühblüher

Diese Pflanzen findest Du schon früh im Jahr an geschützten Stellen im Wald und an Grabenrändern. Sie zeigen Dir: Der Winter ist vorbei!



Schneeglöckchen

Blütezeit: Februar bis März
Höhe: 8-20cm
Vorkommen: in Wäldern unter Blumen, häufig



Scharbockskraut

Blütezeit: März bis Mai
Höhe: 5-25cm
Vorkommen: Laub- und Auwälder; Gebüsche, Bachufer, häufig



Buschwindröschen

Blütezeit: März bis Mai
Höhe: 10-25cm
Vorkommen: Laub- und Nadelmischwälder, Gebüsche, Obstgärten. Selten in praller Sonne; häufig



12 häufige Blütenpflanzen in und um Bargteheide

Ein Einstieg in die Bestimmung von Blütenpflanzen der Q1b des Eckhorst Gymnasiums



Sternmiere

Blütezeit: April bis Juni
Höhe: 20 bis 60 cm
Vorkommen: Laub und Mischwälder, Hecken und Gebüsche



Hufflätich

Blütezeit: Februar bis April
Höhe: 10-25cm
Vorkommen: fast überall – Schutzplätze, Wegränder, Kiesgruben; sehr häufig



Schlüsselblume

Blütezeit: März bis Mai
Höhe: 10 bis 20cm
Vorkommen: krautreichen Wälder, Wiesen, Auwälder; feuchte Böden, sehr häufig

Fotos, Text und Layout: Eln/Q1b des Abjahrgangs 2018 des Eckhorst Gymnasiums und Mr. Entgelt mit finanzieller Unterstützung des Schülerrats unserer Schule und des Hegerings Bargteheide.



Projekt Wildkamera

Ab November 2016 nimmt die Q1b am Projekt Wildkamera des LJV (Landesjagdverband S-H) teil. Ziel ist es, die Artenkenntnis zu erhöhen, aber auch zu demonstrieren, wie viele Wildtiere in unserer Kulturlandschaft leben. Es wurde in diesem Zusammenhang bereits auf Jagd als Wildtiermanagement und die Nachhaltigkeit des Wildbrets (Wildfleisch) gesprochen. Die Klasse ist noch in der Auswertungsphase der Bilder (ca. 1500), um später auch Populationsberechnungen usw. anstellen zu können (besonders Schwarzwild).



Stadtradeln

Im Mai fand "Stadtradeln 2016" statt. Das Gymnasium war wieder engagiert beteiligt und errang den zweiten Platz. Dies war wieder einmal ein Beispiel für die Multiplikatorwirkung von Klimaschutzprojekten an Schulen, da sich so manches Elternteil ebenfalls auf den Sattel schwingen durfte, um die Fahrradkilometer der Klassen zu erhöhen! So wurde außerdem maßgeblich das eingesparte Kohlenstoffdioxid der Stadt Bargteheide im Aktionszeitraum erhöht. Radfahren statt Elterntaxi konnten die Schülerinnen und Schüler wieder einmal als Handlungsalternative trainieren.



Citizen Science-Projekt: Dem Plastikmüll auf der Spur

Am 10. Juni 2016 fand eine große Exkursion an den Ostseestrand bei Neustadt, Grömitz und Lensterstrand statt. Daran waren 300 SchülerInnen und Schüler aller Jahrgänge beteiligt.

Nicht nur theoretisch sollte zum Mikro- und Makroplastikmüll informiert werden, sondern in Übereinstimmung mit dem „Citizen Science-Projekt: Dem Plastikmüll auf der Spur“ praktische Einblicke in Forschungsarbeit ermöglicht werden. Das Projekt wurde in Kooperation der Kieler Forschungswerkstatt mit den „Cientificos de la Basura“ der chilenischen Universität Católica del Norte in Coquimbo, Chile durchgeführt – auch mit Unterstützung des Ministeriums für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein und dem Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel. Die Busfahrt konnte durch die Fifty-Fifty-Projekt-Prämie finanziert werden.

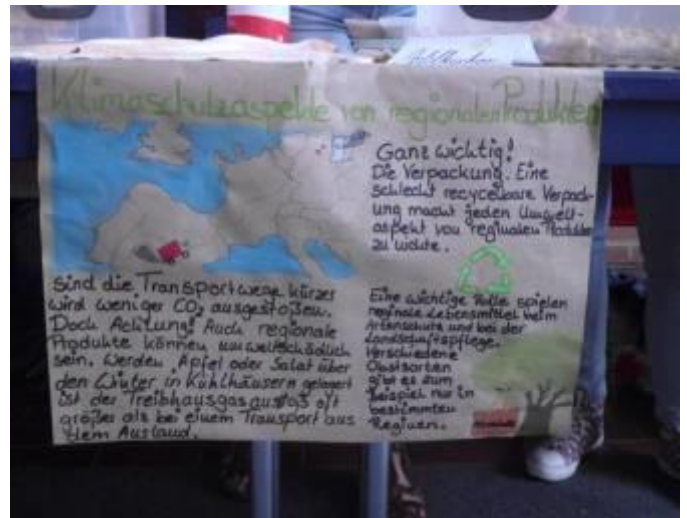
Die Schüler erhielten durch den internationalen Aspekt die Gelegenheit, ihre Ergebnisse wissenschaftlich zu dokumentieren und sich mit chilenischen Schülern darüber auszutauschen. Besonders beeindruckend war die Zusammenarbeit von Oberstufen- mit Orientierungsstufenschülern. Es ist schön zu sehen, mit welchem Einsatz und Spaß die Älteren ihr Wissen an die jüngeren Schüler weitergeben. Vor Ort hatten die Gruppen Forschungsaufgaben zu lösen und Proben von Algen, Muscheln, Krebsteilen u.ä. zu sammeln und zu bestimmen. Mit der sogenannten Transektmethode analysierten die Schüler in Gruppen einen Strandabschnitt und dokumentierten die Funde. Außerdem wurde der Strand auf Belastung durch Mikroplastik zu untersucht. Ausführlich dokumentiert wurden die Forschungsergebnisse von den Redaktionen der schuleigenen Radio- und online-TV-Sender, die ebenfalls mit von der Partie waren.

Schülersprecherin Antonia May: „Wir haben wirklich vor Ort etwas mit- und voneinander über Klimaschutz lernen können und das bei bestem Strandwetter – mehr geht eigentlich nicht.“



Klima-Kulturtage 2016

Das Schuljahr 2016/17 endete mit einer großartigen Veranstaltung, die uns ermöglichte, viele Ideen, die im Energieteam entstanden sind, mit der gesamten Schulgemeinschaft während der Dauer von vier Tagen zu realisieren. Sämtliche Klassen engagierten sich in ihren Projekten, die das Motto Klima und Kultur hatten. Die Themen wurden z.T. längerfristig im Unterricht und anschließend an zwei Tagen vorbereitet. Die Bandbreite war sehr vielfältig, von Verkaufsständen mit Snacks und Informationen zur Bedeutung regionaler Ernährung, „Blumensamenbomben“ oder kleiner Ökosysteme im Glas über Recycling-Modenschau, Sketche und Musik bis zu Filmvorführungen, es war alles dabei! Das Wetter ließ das Ganze zu einem herrlichen zweitägigen Sommerfest werden.





Anhang

Übersicht über die von den einzelnen Klassen durchgeführten Projekte während der Klima-Kultur-Tage im Juli 2016.

Klima-Kulturtage

Thema	Klasse
„Regional ist erste Wahl“ Snacks und Aufklärung zur ökologischen Ernährung (Burger, Salate, Smoothies, Cocktails,....)	Q1a-d
Tombola	SV
Typisches und Natürliches aus anderen Ländern mit Musik	9a
Film Klimahaus-Exkursion	5c
	7c, 8a, 9c, 6d
Mini-Paludarien mit Beobachtung	Q1a
Klimadiagramme und kulturelle Unterschiede	8c
Wald, Vulkane, Maikäfer	5c
Mini-Ökosysteme	Q1a
Meereseexperimente, Fühlbox	Q1b
Informationsstände Biologie und Ökologie	Q1b
Chemisch-biologische Gewässeruntersuchung des Schulteiches	9b
Michtüten-Rennen	6d
T-Shirt-Druck	7b
Umweltwerfen	8d
GPS-Tour Gut Karlshöhe	7b
Begegnung mit der Natur in Sport und Freizeit	5b, 6c
Dokumentation zur Tier und Pflanzenwelt der Trave	6b
Ableger-Pflanzen im Topf (Efeu, Zitronenmelisse,....)	8d
verzierte Töpfe und Taschen	5a
Blumenbomben (Lehmkugeln mit Erde und Samen)	8b
Upcycling-Produkte (s.u.)	5a
Umnutzung von Materialien oder Kleidung	5a
Modenschau mit upgecyclten Kleidungsstücken	6a
Flohmarkt	

Recyclingpapier selber „schöpfen“, Rund um's Papier	E1b
Portemonnaie aus Milch-/Apfelsaftkartons an einem Stand herstellen lassen	6b
Spiel aus Recyclingprodukten mit Umweltquizfragen	6d
Wettbewerb Mülltrennung mit Zeitnahme	9d
Fotowand/Poster zum Thema herstellen (später nutzbar!)	E1a

Aufnahmebogen für die Bemessung der Aktivitäten-Prämie
Projekt Fifty-fifty – Energiesparen in Bargteheider Schulen – 2. Projektjahr 03/16-0217

Schule: **Gymnasium Eckhorst,**

Verantwortliche Person: **Claudia Vogel (Umweltbeauftragte)**

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Start-Aktivität 1 jeweils seit 2007	Klimawächter, Teilnahme an Klimawächterkonferenzen	je zwei pro Klasse	Info im Klassenbuch, Pausenhallen-Monitor, Homepage, Aushänge	Jährliche Neuwahlen zu Beginn des Schuljahres, steht auf der Erledigungsliste der Klassenlehrer
Start-Aktivität 2	Dokumentationen der Projekte auf Schulhomepage und eigener verlinkter Homepage	Website-Beauftragte/r der Schule, Fifty-fifty-Zuständige/r, Klima-AG	Internetseite der Schule und eigenes Portal	Klare Verantwortlichkeit und regelmäßige Pflege der Interneteinträge
Start-Aktivität 3	Beschilderung der Räume für Verhaltensmodifikation zum richtigen Lichtgebrauch, Fenster- und Türenschießen, zur Mülltrennung	Projektkurs des 13. Jg. der Oberstufe	laminierte Schilder an Wänden und Aufkleber an Lichtschaltern	regelmäßige Erneuerung der Schilder, verknüpft mit schulinternen Wettbewerben
Start-Aktivität 4	Wettbewerbe Fahrrad! und Stadtradeln (mehrfach ausgezeichnet)	alle Klassen der Schule	Siegerehrungen, Monitor, Homepage, Presse	veränderte Verhaltensmuster im Alltag, Multiplikatorwirkung in Familien hinein
Start-Aktivität 5	eigebaute CO ₂ -Raumluft-Messgeräte im Neubau	SuS in besagten Klassenräumen	automatisches Fensteröffnen oder Schließen	durch Sensibilisierung
Start-Aktivität 6	schulinterne Wettbewerbe	entwickelt und durchgeführt	Presse, Siegerehrung in der	veränderte Verhaltensmuster im

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
		durch Projektkurse, Seminarfach der Oberstufe	Kuhle, regelmäßiges Auftauchen der "Stromkontrolleure" in den Gängen	Alltag, Multiplikatorwirkung
Start-Aktivität 7	Informationen, Projektergebnisse und Anregungen auf Extrabereich der Schulhomepage	ProjektkursschülerInnen, Projektleiterin	Presse, Homepage	Nutzen von Projektergebnissen auf Klimawächterkonferenzen und im Unterricht
Start-Aktivität 8	Teilnahme am 50:50-Programm der Kreisschulen Stormarn seit Sj 2006/7	gesamte Schulgemeinschaft	durch Projektkurs und "Energiemanager" (später Klimawächter) begleitet	veränderte Verhaltensmuster im Alltag, Multiplikatorwirkung
Start-Aktivität 9 seit 2007	Arbeit mit SuS in Projekten	zuerst 13. Jg., später verschiedene Altersstufen	Presse und je nach Projektergebnis (Film, Quiz, Umfrage, Präsentation, Homepage, Projekt mit Jüngeren, Wettbewerb)	Nutzen von Projektergebnissen auf Klimawächterkonferenzen und im Unterricht
Start-Aktivität 10	"PowerPakt": Taschengelderhöhung durch eingesparte Stromkosten	Elternhaus	verändertes Verhalten im Schulgebäude	veränderte Verhaltensmuster im Alltag, Multiplikatorwirkung
Start-Aktivität 11	Peer-Projekt/Teen-Teaching zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit, u.a. mit Klimakiste und von SuS selbst erstellten Materialien	verschiedene Projekte von Oberstufen-SuS für Orientierungsstufe, sowie mit einer Grundschulklasse in Hamburg (Seminarfach 2011)	Presse, Homepage, Poster	veränderte Verhaltensmuster im Alltag, Multiplikatorwirkung
Start-Aktivität 12	Baumpflanzaktionen	ProjektkursSuS, Bundesinstitut für Forstgenetik in Großhansdorf, Institut für ökologischen Landbau in Trenthorst	Projektkursbericht auf Homepage	Die Bäume betreiben Fotosynthese

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Start-Aktivität 13	Befragung zum Ökologischer Fußabdruck und Mobilität	Unterstufenschüler und Familien	Dokumentation auf einer Festveranstaltung	veränderte Verhaltensmuster im Alltag, Multiplikatorwirkung
Start-Aktivität 14	Zukunftsschule.SH	Stufe 1 (2010) und 3 (2014) zertifiziert	Presse, Homepage, Schild am Eingang, Vitrine (Urkunde)	Erziehung zur Nachhaltigkeit
Start-Aktivität 15	Teilnahme und Preise bei verschiedenen Wettbewerben (z.B. Gute Beispiele Stormarn, Esri, Stadtradeln, VCD, CO2 Energiesparmeister, JugendProjektPreis etc.)	Bei Überreichen verbunden mit feierlichen Auftaktveranstaltungen zur Klimaschutz-Arbeit des Schuljahres mit Klimawächtern	Presse, Homepage, Vitrine (Urkunden)	ökologisches Selbstverständnis, Erziehung zur Nachhaltigkeit
Start-Aktivität 16	feierliche Überreichung der Klimakiste durch Bundestagsabgeordneten G. Storjohann	Klimawächter	Presse, Homepage, Vitrine (Hinweise und Erläuterungen), Unterricht mit der Klimakiste	verändertes ökologisches Bewusstsein, Erziehung zur Nachhaltigkeit
Start-Aktivität 17	Vortrag "Fair Future - Der Ökologische Fußabdruck" (2010)	Mittel- und Oberstufe	Presse, Homepage	verändertes ökologisches Bewusstsein, Erziehung zur Nachhaltigkeit
Start-Aktivität 18	Vorbereitung und aktive Beteiligung an der Bürgerversammlung mit Klimawächtern (7.11.2011)	Klimawächter	Presse, Homepage, Idden-Plakate für die Versammlung	Einarbeitung in Klimaschutzkonzept der Stadt
Start-Aktivität 19	Informationen für Stadtverwaltung und Nachbarschulen über Projektarbeit des Gy. Eckhorst	Umweltbeauftragte Frau Vogel, Klima-AG	Präsentation auf Homepage	Einführung von Fifty-fifty
Start-Aktivität 20	Beteiligung an der Ausarbeitung des Klimaschutzkonzeptes	Frau Vogel	Protokolle	Klimaschutzkonzept: Umdenken zur Nachhaltigkeit
Start-Aktivität 21	Besuch von Ausstellungen wie	Klimawächter, Gewinnerklasse	Präsentationen,	verändertes ökologisches

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
	Klimahaus, Endstation Meer-Plastikmüll, Fast Fashion, Kreisverwaltung	aus Wettbewerbe, einzelne Klassen als Exkursion	Dokumentationen, Nachfolgeprojekte	Bewusstsein, Erziehung zur Nachhaltigkeit
Start-Aktivität 22	Greenday. Umweltberufe kennenlernen	9. Jahrgang	Presse, Schulhomepage	Perspektiven kennen für Ausbildungsberufe und Studiengänge in den Bereichen Umweltschutz, grüne Technologien und Klimaschutzforschung
Start-Aktivität 23	Klima-AG	Interessierte SuS aus allen Jahrgängen	je nach Projekt, Presse, Schulhomepage	Planung von Projekten
Start-Aktivität 24	Umrüstung: LED-Beleuchtung (Flure, WC-anlagen, Außenleuchten) Präsenzmelder 1. BA Notleuchten umgerüstet: alte Glühlampen in Energiesparleuchten und teilweise in LED Präsenzmelder auf Fluren und WC im 4. BA Steuerung der Lüftung und Heizung über CO2-Melder im 4. BA neue Außentüren im 1. BA wegen Wärmeverlust durch Undichtigkeit	Hausmeister	durch Lichtgebrauch	Energieeinsparungen

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Basis-Aktivität 1	2 Klimawächter pro Klasse sorgen für energiesparendes Verhalten in der Klasse, Projekte und Informationsaustausch bei Klimawächterkonferenzen	Je 2 Schüler/innen je Klasse	Ankündigung durch Klassenlehrer/innen, Umweltbeauftragte, Aushänge in Kuhle, Vitrine, Monitor	Erinnerung und Neuwahl der Energiewächter zu Beginn jeden neues Schuljahres (seit fast 10 Jahren bereits eine Institution)
Basis-Aktivität 2	Präsentation des Projektes auf der Schul-Internetseite, eigene verlinkte Seite	Website-Beauftragte/r der Schule, Fifty-fifty-Zuständige/r, ggfs. Schülergruppe	Internetseite der Schule, eigenes Portal	Klare Verantwortlichkeit und regelmäßige Pflege der Interneteinträge
Basis-Aktivität 3	Regelmäßige Information bei der Lehrerkonferenz	Fifty-fifty Zuständige/r, Schulleitung und ganzes Kollegium	Kurzvortrag der FF-Zuständigen zum jeweiligen Projektstand und Aufruf zur Beteiligung der anderen Lehrkräfte	Feste Etablierung des Punktes Klimaschutz in den Lehrerkonferenzen, regelmäßiges Treffen des Energieteams
Basis-Aktivität 4	Besonderes Augenmerk auf Energiesparen bei den Kontrollgängen der Hausmeister	Hausmeister	Abgabe des Monatsberichtes zum Verb raucherverhalten mit Abgabe der Zählerstände am Monatsanfang	Feste Etablierung dieser Maßnahme
Basis-Aktivität 5	Laufende Dokumentation der Fifty-fifty-Aktionen mit Kurzberichten mit Fotos	Zuständige/r Fifty-fifty-Projekt	Zeitnahe Erstellung der Dokumentationen einzelner Aktionen und Abgabe an die Projektleitung twigaBeratung	Fortsetzung einer bereits bestehenden schulinternen Struktur, so dass das Projekt weiter geführt und dokumentiert werden kann
Basis-Aktivität 6	Baumtagebücher	Regelmäßig im Rahmen des 5. Schuljahres: Erstellen einer Baummonographie über ein Vegetationsjahr hinweg	Ausstellung der Tagebücher in der Vitrine und am Tag der Offen Tür	Bezug auf die Langzeitbeobachtung während des Biologie-Curriculums im Laufe der Schulzeit am Gymnasium Eckhorst
Basis-Aktivität 7	Mülltrennung	Hausmeister, Ordnungsdienst,	Laminiertes Hinweisschild,	Verantwortungsvolles Umgehen

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
		Klimawächter	gelbe, blaue und schwarze Mülleimer wie zu Hause (Wiedererkennung)	mit Ressourcen
Projekt-Aktivität 1	Artenvielfalt erkennen und schützen: ornithologische Beobachtungen	MINT-AG, verschiedene Klassen aller Jahrgangsstufen	Nistkastenbau	Kenntnisse und damit nachhaltiges Bewusstsein
Projekt-Aktivität 2	Filmprojekt Kettenreaktion	Klasse 6a (15/16) und Schüler-Medienlotsen	Öffentliche Filmvorführung während des Klimaschutzfestes	Bewusstsein für die Konsequenzen eigenen Handelns
Projekt-Aktivität 3	Greenday. Umweltberufe kennenlernen	8. Jahrgang	Presse, Schulhomepage, Pressemitteilung von GaLaBau-Nord https://www.galabau-nord.de/pressemitteilungen-details.aspx?newsid=9901	Perspektiven kennen für Ausbildungsberufe und Studiengänge in den Bereichen Umweltschutz, grüne Technologien und Klimaschutzforschung
Projekt-Aktivität 4	Klimahaus-Exkursion	5. Klassen	Filmdokumentation und Vorführung an Schulgemeinschaft mit Eltern	Bewusstsein entwickeln für Klima und Klimawandel
Projekt-Aktivität 5	Unterrichtseinheiten im Biologie und Geografie-Unterricht	Mittel- und Oberstufe	Präsentationen, Plakate	nachhaltiges Bewusstsein
Projekt-Aktivität 6	„Unsere Lieblingswälder“: von der Vegetationsaufnahme zur Vorstellung eines Waldes	Q2b für Öffentlichkeit	Presse, Homepage, Flyer zum Verteilen	Bewusstsein für den ökologischen Wert der Wälder unserer Umgebung entwickeln
Projekt-Aktivität 7	Stadtradeln-Wettbewerb	gesamte Schule	Internet, Vitrine, Siegerehrung, Presse, Homepage	veränderte Verhaltensmuster im Alltag, Multiplikatorwirkung

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Projekt-Aktivität 8	Versuche mit Messinstrumenten aus Klimakiste und Klimamobil	Klimawächter, verschiedene Klassenstufen	Presse, Homepage	nachhaltiges Bewusstsein
Projekt-Aktivität 9	Artenkenntnis: Heimische Blütenpflanzen	E1b u n d Grundschulen in Bargteheide und Umland	Flyer mit Fotodokumentation, der an Grundschulen verteilt wurde	Artenkenntnis und Umweltbewusstsein
Projekt-Aktivität 10	Projekt Wildkamera des Landesjagdverbandes S-H: Kenntnis der heimischen Wildtiere und Populationsberechnungen	Q1b mit Unterstützung des Landesjagdverbandes	Fotos, Schulhomepage, Presse	Artenkenntnis und damit Vielfalt der Wildtiere in der Umgebung schützen wollen, Wildfleisch (Wildbret) als Ernährungsalternative zur Massentierhaltung kennen
Projekt-Aktivität 11	Rezertifizierung Zukunftsschule Stufe 3	Energieteam, Schülermedienlotsen	Auszeichnungsveranstaltung, Homepage, Presse,	nachhaltiges Bewusstsein, das Gymnasium arbeitet als Impulsschule, Peer-to-Peer-Projekte
Projekt-Aktivität 12	Nistkastenbau	MINT-AG	Beobachtung aus den Biologieräumen möglich, Schulhomepage	Bewusstsein für Artenschutz entwickeln
Projekt-Aktivität 13	Entdecken der Spinnen: Klimawandel bedroht viele Arten	MINT-AG	Modellbau	Bewusstsein für Artenschutz entwickeln
Projekt-Aktivität 14	Schüler lehren Schüler: Korallensterben	SuS aus der 6a mit Grundschulern aus Bargteheide	Schulhomepage	Bewusstsein für die Fragilität der Natur im Klimawandel
Projekt-Aktivität 15	Citizen Science-Projekt: Dem Plastikmüll auf der Spur Exkursion Ostseestrand	300 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums	Presse, Schulhomepage	Bewusstsein für die Problematik von Mikro- und Makroplastik entwickeln

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Projekt-Aktivität 16	Klima-Kulturtag und Klima-Kulturfest	Das gesamte Gymnasium mit Eltern	Aktivitäten auf dem Schulhof und im Gebäude	Bewusstsein für Nachhaltigkeit entwickeln

Kopernikus Gymnasium

Fifty-fifty Projekt Bargteheide

Zusammenfassung zweites Projektjahr

Das KGB hat im 2. Projektjahr des 50/50-Projektes viele neue Aktionen durchgeführt, aber auch aus Gründen der Nachhaltigkeit diverse Projekte aus dem letzten Projektjahr beibehalten.

Die Welt als „Reminder“

Für alle sichtbar hängt immer noch die große Weltkarte mit dem Slogan „Was wir uns vornehmen...“ von der Auftaktveranstaltung im Glaskasten und erinnert die Klassen, die sich dort aufhalten, an ihre eigenen Ideen zur Energieeinsparung und inspiriert die Schüler zu immer neuen Projekten. Sie wird uns hoffentlich durch die gesamten 3 Projektjahre des Fifty-Fifty-Projektes begleiten.



Das Energieteam

Das Energieteam am KGB hat sich personell glücklicherweise nicht verändert. Die Teilnehmer treffen sich regelmäßig und diskutieren anstehende Aufgaben. Das Energieteam war maßgeblich an der Organisation des Präsentationstages für die Klassenprojekte am 18.07.16 beteiligt.

Dem Energieteam des KGB gehören an:

- Hausmeister
- Herr Petersen (Elternvertreter)
- Frau Dr. Bretzmann (Lehrerin)
- Frau Spalk (Lehrerin)
- Emma Knoller
- Hannah Graumann
- Bennett Wetters
- Daniel Börmann
- Guilia Korn

Blumengruß vom Umwelt-Team des KGB

In diesem Jahr sendete das Energie-Team einen Blumengruß an die zukünftigen Fünftklässler, die am Tag der offenen Tür (18.02.17) das KGB besuchten. Alle wichtigen Daten des KGB und der Anmeldetermin wurden, zusammen mit einer Pflanzanleitung auf der Rückseite, auf Samenpapier gedruckt. Diese Karte wurde in die Informationsbroschüre des KGB gelegt, die alle Besucher erhielten. Wer dieses Papier „einpflanzt“ und gut wässert, kann sich hoffentlich über einen Mini-Garten mit Wildblumen freuen. Somit konnten wir schon unseren jüngsten Schülern zeigen, dass uns am KGB ein Umweltbewusstsein sehr wichtig ist.



CO₂-Messer in den Klassenräumen

Seit Februar 2017 sind die Klassenräume der Klassen 5-7 mit CO₂-Messern ausgestattet. Die Umweltmanager dieser Klassen sind bei einem Treffen in die Bedienung der CO₂-Messer und in das richtige Lüftungsverhalten eingewiesen worden. Über ein Ampelsystem können die Schüler nun selbst die Qualität der Raumluft in den Klassenräumen überprüfen und dementsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Luft einleiten.

Im nächsten Durchlauf sollen die Klassen 8 und 9 mit Messgeräten ausgestattet werden. Für die Oberstufe ist ein Ausleihsystem im Sekretariat geplant.

Handy-Sammelaktion als Recycling-Projekt

In den vergangenen Schuljahren wurde auf Initiative der Lehrerin Christin Krüger eine Sammelaktion für gebrauchte und nicht mehr benötigte Mobiltelefone gestartet. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer können ihre defekten oder nicht mehr benötigten Geräte in einer Abwurfstation hinterlegen.



Die gesammelten Handys werden zum Recycling an „Oroverde“ weitergeleitet, die mit einem Recyclingunternehmen kooperieren. Oroverde erhält für jedes gesammelte Handy 1,00-1,50 Euro. Dieser Betrag wird in Oroverde-Projekte investiert, u.a. zum Schutz der Regenwälder. Die Schülerinnen und Schüler werden durch dieses Projekt zweifach sensibilisiert: a) Ressourcenschonung durch Recycling, b) Schutz der Regenwälder.

Frau Krüger ist leider nicht mehr am KGB tätig. Dennoch läuft dieses Projekt weiter und wird zur Zeit von der Geographie-Fachschaft betreut.

Pfandflaschensammelbox

Im Mensabereich der Schule ist eine Pfandflaschenbox aufgestellt worden. Schüler und Lehrer können hier ihre eigenen oder gefundenen Pfandflaschen abgeben. Der Erlös kommt unserer Partnerschule in Tansania zugute.



Verkauf von Recyclingheften

Das Sekretariat verkauft Recycling-Schulhefte, die mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert sind. Der Erlös fließt in das Tansania-Projekt. Eine Delegation von Schülern und Lehrern des KGB konnten im Oktober 2016 das Geld persönlich an den Schulleiter unserer Partnerschule übergeben. Geplant war der Kauf von neuen Schulbüchern für die tansanischen Schüler.



Brot Dosen für die neuen Fünftklässler

Die Brot Dosen-Aktion fand bereits zum dritten Mal am KGB statt. Es fällt immer wieder auf, dass einige Schüler ihre Schulbrote in Alufolie oder kleinen Plastiktüten aufbewahren und diese dann nach dem Verzehr der Brote im Mülleimer entsorgen. Daher bekommen die neuen Fünftklässler jedes Jahr zur Einschulung eine Brot Dose mit dem KGB-Logo geschenkt. Ziel dieser Aktion ist die Beschäftigung mit dem Thema Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Finanziert werden die Brot Dosen von den Prämiegeldern aus dem Fifty-Fifty-Projekt.



Umweltmanager in den Klassen

Das Konzept der Umweltmanager hat sich nach der Einführung im letzten Projektjahr etabliert. Die Umweltmanager werden von uns in regelmäßigen Abständen in den Klassenlehrerstunden informiert und geschult. Im Anschluss an diese Stunden berichten sie ihren Klassen von den Inhalten des Treffens (z.B. „Updates“ zur Mülltrennung, Einführung der CO₂-Messer, Anmeldung zum Stadtradeln).

Zudem achten sie auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen (Licht ausschalten, Wasser einsparen, angemessenes Lüften. Die Übernahme dieses Amtes wird im Zeugnis vermerkt.

Am 24.05.16 fand ein Ausflug für alle Umweltmanager ins Klimahaus nach Bremerhaven statt, um die Mehrarbeit, die mit dem Amt des Umweltmanagers verbunden ist, zu würdigen.



Teilnahme am Stadtradeln für Bargteheide

Das KGB nimmt seit vier Jahren regelmäßig beim Stadtradeln für die Stadt Bargteheide teil. Dieses Jahr erlangte die Schule den 1. Platz in der Schulwertung. Da die Anmeldung der Klassen dieses Mal über die Umweltmanager erfolgte, nahmen bis auf 2 Gruppen alle Klassen teil. Mit ihrer Teilnahme setzen sich die Schüler aktiv für nachhaltige Mobilität ein.

Sammeln von leeren Druckerpatronen

Der Schulverein des KGB initiiert die Sammlung von leeren Druckerpatronen und Toner. Ein Recyclingunternehmen entsorgt die Patronen fachgerecht und vergütet diese auch.

Information des Kollegiums

Das Kollegium wird regelmäßige über das Mitteilungssystem über wichtige Aktionen (Stadtradeln, Einführung der CO₂-Messer, Treffen der Umweltmanager...) des Fifty-Fifty-Projektes informiert. Besonders angewiesen auf das Kollegium war das Energieteam bezüglich der Klassenprojekte und dem damit verbundenen Präsentationstag vor den letzten Sommerferien 2016. Alle Kollegen erhielten rechtzeitig Infomaterial zu möglichen Klassenprojekten zum Thema Energie, Klima und Umwelt. Schließlich hatte sich das Energieteam zum Ziel gesetzt, dass alle Klassen an diesem Tag teilnehmen. Wir wurden nicht enttäuscht: Bis auf zwei Gruppen gingen alle 29 Klassen mit tollen und ganz unterschiedlichen Projekten an den Start, von denen einige auch weiterentwickelt wurden und sogar heute noch bestehen.



Klassenprojekte mit anschließendem Präsentationstag am 18.07.16

Um möglichst alle Schüler und viele Lehrkräfte mit den Themen Energie, Klima und Umwelt in Kontakt zu bringen, plante das Energieteam mit einer einjährigen Vorlaufzeit einen Tag, an dem alle Klassen ein Projekt präsentieren, mit dem sie sich vorher zu einem selbst gewählten Zeitpunkt beschäftigt hatten. Folgende Projekte wurden von den Klassen präsentiert:

Leinenbeutel gestalten (Klasse 5a, Frau Beinker)

Die Klasse 5a hat sich zum Ziel gesetzt, in Zukunft den Gebrauch von Plastiktüten stark einzuschränken bzw. zu vermeiden. Da die beige Leinenbeutel nicht gerade eine Augenweide sind, wurden diese in einem Mini-Workshop mit Batikfarbe gefärbt und anschließend je nach Belieben mit einer Schrift verziert.



Aus ALT mach' NEU (Klasse 5b, Herr Nagel)

Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen des Projekts nach Möglichkeiten gesucht, nicht mehr benötigte Materialien wiederzuverwenden. So entstanden in Zusammenarbeit mit ihrer Kunstlehrerin Frau Krieger neue Turnbeutel aus alten Jeanshosen, Regenponchos, Schmuckapplikationen für Turnschuhe, Mobiles und vieles mehr.

Bei der Präsentation zeigten die Schülerinnen und Schüler der 5b die Wichtigkeit insbesondere der Wiederverwendung von Baumwollmaterial auf, bei dessen Herstellung und Verarbeitung ein hoher Ressourcenverbrauch entsteht.



Plastikmüll kunstvoll für den Alltag wiederverwendet
(Klasse 5c, Frau Schwarz)

Die Schüler haben Plastiktüten gesammelt, die dann in Streifen geschnitten wurden. Daraus haben sie verschiedene nützliche Dinge wie zum Beispiel Federtaschen oder kleine Einkaufskörbe geknüpft.



Umweltquiz mit Tombola
(Klasse 5d, Frau Storch)

Unsere Klasse hat im Biounterricht Quizfragen zu Umweltaspekten entwickelt. Dabei gab es drei verschiedene Schwierigkeitsstufen, die farblich gekennzeichnet waren. Der Käufer der Frage konnte sich den Schwierigkeitsgrad aussuchen und musste aus drei Antworten die richtige wählen. Mit der richtigen Antwort konnte man sich einen Preis aussuchen; diese hatten die Schüler zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 115, 71 Euro eingenommen, die an den NABU gespendet wurden.

Basteln aus Resten (Klasse 6a, Frau Ploch)

Die Klasse 6a hat aus Verpackungsmaterialien (Müll), Klebeband, Zeitungen, Kleister und Wasserfarben verschiedene Figuren, Aufbewahrungskisten und andere Kunstobjekte gebastelt.



1 Woche vegetarisch leben (Klasse 6b, Herr Seiler)

Die Schüler haben im Zuge des fifty-fifty Projekts eine Woche lang vegetarisch gelebt. Sie haben im Vorhinein einen Essensplan erstellt und versucht, möglichst viele interessante Speisen zu sich zu nehmen. Des Weiteren haben sie sich mit der Haltung von Tieren und Auswirkungen der Massentierhaltung auf die Umwelt und dem Wohl der Tiere befasst. Während der Präsentation haben die Schülerinnen und Schüler eigene Käfige gebaut, um aufzuzeigen und zu verstehen, welche Platzansprüche beispielsweise ein Schwein in der Tiermast hat.

Papier schöpfen (Klasse 6c, Frau Spalk)

Über einen Zeitraum von zwei Wochen hat die Klasse 6c alte Zeitungen gesammelt, um daraus neues Papier herzustellen. In einem Mixer wurde das Zeitungspapier in kleine Streifen gehäckselt und anschließend in einem großen Gefäß mit Wasser zu einem grauen Papierschlamm verrührt. Mit kleinen Schöpfrahmen im DIN-A5 Format wurde nun der Papierbrei aus dem Wasser geschöpft. Das überschüssige Wasser wurde mit einem Nudelholz aus der Papiermasse herausgepresst. Danach wurde das Papier gebügelt und getrocknet. Es kam anschließend sogar als Schreibpapier im Unterricht zum Einsatz und erfüllte somit den Recycling-Gedanken.

Müll, der uns umgibt (Klasse 6d, Frau Tryggvason)

Wir haben uns gefragt, wie wir ganz konkret etwas für unsere unmittelbare Umwelt tun können und haben bemerkt, wie viel Müll in der Nähe unserer Schule liegt. Aus diesem Grund haben wir das Schulgelände und die nähere Umgebung in Gebiete unterteilt, uns mit Mülltüten und Gummihandschuhen ausgerüstet und haben dann 90 Minuten lang Müll gesammelt, den wir anschließend auf einer großen Plane „ausgestellt“ haben.

Es war erschreckend, wie viel Müll wir in dieser kurzen Zeit einsammeln konnten. Unser Fazit: Jeder einzelne kann zunächst versuchen, so wenig wie möglich Müll zu produzieren und den Müll, den er macht, zumindest richtig zu entsorgen.



Regional ist erste Wahl: Verbraucherumfrage (Klasse 7a, Frau Anders)

Die 7a hat sich vor verschiedenen Supermärkten mit der Kamera aufgestellt, die Verbraucher zu ihrer Einkaufspraxis befragt und in die Einkaufswagen geschaut. Anschließend wurde der zusammengeschnittene Film zusammen mit verschiedenen regionalen Rezepten präsentiert. Ergebnis: Die bewusst einkaufenden Verbraucher bevorzugen vertrauenswürdige, regionale und saisonale Produkte sogar noch vor Bioprodukten, vor allem, wenn es sich um frische Produkte handelt (Milchprodukte, Obst, Gemüse).



Müll sammeln im Schulwald (Klasse 7b, Frau Wegner)



Die ehemalige 7b hat sich in einer Doppelstunde mit dem Equipment der Hausmeister aufgemacht und den Schulwald sowie den Schulhof nach Müll abgesucht. Innerhalb dieser 90 Minuten kamen vier große Plastiksäcke zusammen. Die Notwendigkeit des durch alle Klassen rotierenden Reinigungsdienstes wurde ab sofort nicht mehr in Frage gestellt.

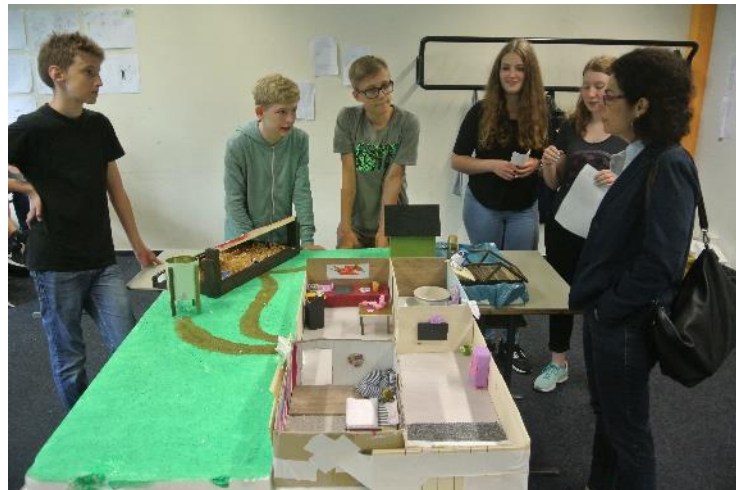
Strahlen des Windes (Klasse 7c, Frau Böger)

Die Klasse hat im Rahmen des Physikunterrichts das Modell einer Windkraftanlage gebaut. Eine Küstenlandschaft einschließlich Häuser wurde parallel im Kunstunterricht gestaltet. Für den Betrieb der Beleuchtungsanlage diente ein gebrauchter Fahrraddynamo als Generator. In ihm wurde mechanische Energie in elektrische Energie umgewandelt



Selbstversorgerbauernhof (Klasse 7d, Herr Drews)

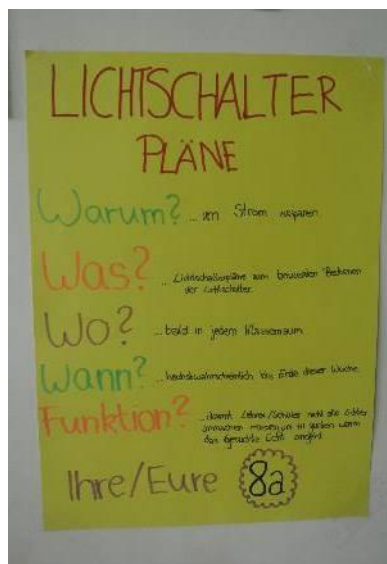
Die 7d überlegte sich im Rahmen des Physikunterrichtes ein Konzept für einen Selbstversorger-Bauernhof. Dazu baute die Klasse ein Modell aus Styropor und Puppenhausmobiliar und fertigte passende Holzteile für ein Stallmodell an. Der gesamte Bauernhof wurde durch einen Wasserkreislauf verbunden. Diesen demonstrierten die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Luftpumpen.



Geplant war auch ein Ausblick auf die Energieversorgung des Bauernhofes. Dafür sollten Solarzellen auf dem Stalldach befestigt werden. Dies konnte jedoch aus Zeit und Materialmangel nicht mehr rechtzeitig realisiert werden.

Lichtschalter-Anleitung für die Klassenräume (Klasse 8a, Herr Offermanns)

Wir haben für jeden Klassenraum einen Lichtschalterplan erstellt, auf dem schnell erkannt werden kann, welcher (der vier) Schalter für welche Lampe oder Lampenreihe zutrifft. Da dies in jedem Klassenraum unterschiedlich ist, mussten wir sonst häufig die einzelnen Schalter an und aus schalten, bis die gewünschte Lichtkonstellation erreicht war.



Alternative Stromgewinnung (Klasse 8c, Herr Czieslik)

ASG, das steht für Alternative Stromgewinnung. In einem tischartigen Gebilde, gedruckt mit einem 3D-Drucker, vereinigen wir das Beste aus Sonnen- und Windenergie. Als 50/50 Projekt angefangen, führen wir unser Projekt in einer 3er Konstellation (Julian Gabriel Risse, Philipp Alexander Özren und Daniel Johann Börmann) zu *Jugend forscht* weiter.



Plastik (Klasse 8d, Herr Krüger)

Unsere Klasse, die ehemalige 8d, hatte sich überlegt, als Projekt über mehrere Wochen Müll zu sammeln. Wir haben die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt, die eine Gruppe hat den ganz normalen Alltagsmüll gesammelt ohne auf ihren Müllverbrauch zu achten, die andere Gruppe hat probiert so wenig Plastik wie möglich zu verbrauchen.

Das Ergebnis beider Gruppen haben wir an verschiedene Pinnwände gehängt, um zu verdeutlichen, welchen Unterschied bewusstes Einkaufen bringt. Dazu haben wir herausgefunden, auf welche Plastikprodukte man verzichten kann und auf welche man nicht verzichten kann, weil sie nur in Plastikverpackungen verkauft werden.



Smoothies aus regionalen Produkten (Klasse 9b, Frau Bretzmann)



Die Klasse 9b hatte sich zum Ziel gesetzt, Smoothies aus regionalen Produkten herzustellen. Hierzu wurden Rezepte gesammelt und ausgetauscht. Die besten Rezepte wurden dann ausprobiert und am Geschmack überprüft, ob sich heimische Früchte für Smoothies eignen.

Upcycling - Konzert aus selbstgebauten Musikinstrumenten aus Müll (Klasse 9c, Frau Martin/Frau Pfüller)

Unsere Klasse hat sowohl Haushaltsmüll als auch Abfallprodukte von einem Bauhof gesammelt und daraus Musikinstrumente gefertigt. Mit diesen hat die Klasse verschiedene Songs einstudiert, und der Höhepunkt war ein Auftritt mit den "upcyclerten" Instrumenten in der Bargteheider Kirche. Es wurde ein bekanntes Lied gespielt und außerdem eine Eigenkomposition vorgestellt, die durch Gesang begleitet wurde.



Ökologische Klassenfahrt – Das Experiment (Klasse 9d, Herr Mroz)

Die Klasse 9d hat eine ökologische Klassenreise geplant und durchgeführt. Planungsaspekte waren: möglichst wenig Müll produzieren, wenig CO₂-Ausstoßen und regionale Produkte bevorzugen. Es ging dann für alle mit dem Fahrrad von Bargteheide nach Salem an den See. Übernachtet wurde in Zelten. Anstatt Getränke aus Plastikflaschen zu trinken, wurden Glasflaschen verwendet. Zurück ging es auch mit dem Rad.

Flaschendeckel aus Plastik (Klasse 9e, Frau Zacharias)



Unsere Klasse hat über einen bestimmten Zeitraum Flaschendeckel gesammelt. Hierzu wurden in allen Klassenräumen der Schule Sammelbehältnisse aufgestellt und alle KGB-Schülerinnen und Schüler waren aufgefordert, ihre in der Schule verwendeten Deckel eine Woche lang zu sammeln. Das Ausmaß des anfallenden Plastikmülls allein durch Flaschendeckel wurde somit sichtbar gemacht. Am Ende wurden mehrere Hundert Deckel gezählt, so dass wir uns an der Aktion „Deckel gegen Polio“ beteiligen konnten. 500 gesammelte Deckel finanzieren eine lebenswichtige Impfung gegen Polio.



Kein Essen für die Tonne (Klasse 10a, Frau Rosanowski)

Unsere Klasse hat an einem Workshop teilgenommen, bei dem die Lebensmittelverschwendung thematisiert wurde. Anschließend haben wir daran gearbeitet, wie man auf verschiedenen Ebenen (Haushalt, Politik, Schulleben...) deutlich weniger Lebensmittel wegschmeißt. Es wurde deutlich, dass durch bewusstes Verhalten ein Großteil der ansonsten weggeschmissenen



Nahrungsmittel vermieden werden

kann. Die Ergebnisse wurden visualisiert und den KGB-Schülerinnen und Schülern präsentiert. Wir haben dabei versucht zu vermitteln, dass durch dieses Verhalten unter anderem ein Beitrag zur Klimaverbesserung geleistet wird (wenn weniger Lebensmittel konsumiert und weggeworfen werden, werden auch weniger Ressourcen/ Wasser/ Energie für die Erzeugung benötigt; durch Tierhaltung werden übermäßig viele Treibhausgase freigesetzt; weniger CO₂-Verbrauch durch reduzierten Transport).

Ist das Kunst oder kann das schon weg? (Klasse 10b, Frau Hehmann-Oje)

Die 10b wirkte als *ästhetisches Profil* mit einem kunst- und theaterinspirierten Beitrag mit.

Unter dem Motto "Ist das Kunst oder kann das weg?" gestaltete die Klasse Kunstwerke aus "Müll", die sich mit dem Thema Natur, Umweltschutz und Nachhaltigkeit beschäftigten.

Des Weiteren bereitete eine Gruppe aus vier Schülerin eine Performance über das Schmelzen der Eisberge vor, die am Tag des Projektes in Dauerschleife an eine Wand projiziert wurde. Dargestellt wurde das Schmelzen durch den Einsatz weißer Tücher und ein dazu passendes Instrumental.

Die Klasse bot den Mitschülern auf diese Weise eine kleine Ausstellung am Projekttag.

Woher kommen unsere Lebensmittel? (Klasse 10c, Herr Danner)

Ob Erdbeeren im Winter, die beliebte Flugmango oder Äpfel aus Neuseeland statt aus dem Alten Land – der Konsum von Lebensmittel zu jeder Jahreszeit und aus allen Teilen der Welt belastet die persönliche CO₂-Bilanz ungemein. Die Klasse 10c hat im Rahmen des Fifty-Fifty-Klassenprojekts untersucht, wie klimaschädlich die Produktion und auch der Konsum ausgewählter Lebensmittel sind. Dazu wurden Erkenntnisse aus dem Geographie-Unterricht mit Recherche zu Produktions- und Transportbedingungen von Lebensmittel verbunden. Für viele Schülerinnen und Schüler stellten sich auf diese Weise interessante und oftmals auch unbekannte Zusammenhänge heraus. Ziel des Projekts war es schließlich, junge Verbraucher für ihre Konsumentenmacht zu sensibilisieren.



Watt läuft? - Energieverbrauch im Alltag (Klasse 10d, Herr Dellbrügge)

Unsere Klasse hat sich mit dem Thema Energieverbrauch im Alltag beschäftigt. Wir haben dabei ausgearbeitet, wie viel Watt für bestimmte Haushaltsgeräte benötigt werden und mit Hilfe eines Trimmrads simuliert, wie viel Watt man selbst durch das Treten der Pedale erzeugen kann. So haben wir feststellen können, wie lange man treten müsste, um bestimmte Haushaltsgeräte zu aktivieren, zum Beispiel für das Toasten einer Scheibe Brot.



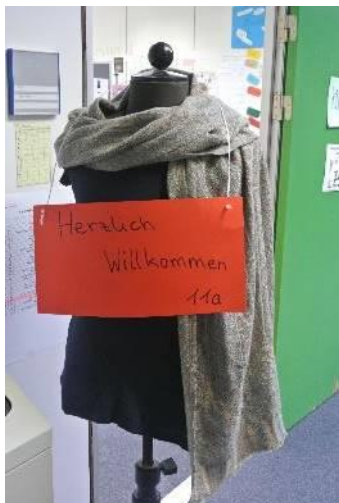
So viele Lampen am KGB! Kosten und Alternativen (Klasse 10e, Herr Hagendorf)

Wir haben alle Leuchtmittel am KGB, sowie deren Betriebszeit und die daraus resultierenden Gesamtkosten für die Beleuchtung am KGB ermittelt. Davon ausgehend haben wir die Gesamtkosten für alternative Leuchtmittel und mögliche Einsparungen berechnet. Vor Ort konnten Besucher des Physikraums ihre eigene Strom- und CO₂-Bilanz bestimmen.



Kleidertausch (Klasse 11a, Frau Stiller-Studt)

Jeder Schüler / jede Schülerin hat ein Outfit zusammengestellt, was bestimmte Kriterien erfüllt (Fair-Trade, Second-Hand). Am Präsentationstag wurden diese Kleidungsstücke vorgeführt und eine Mannequin wurde ausgestattet.



Portemonnaies aus Tetra-Paks (Klasse 11b, Frau Spalk)

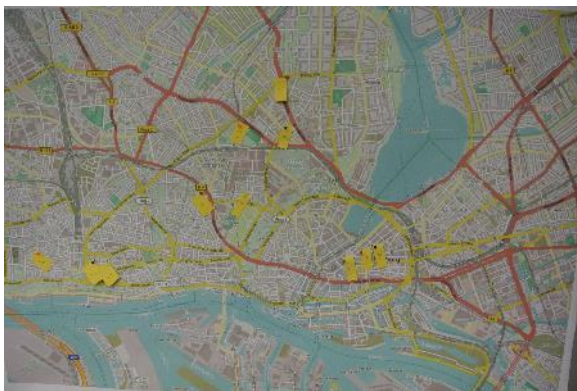


Pro Jahr entstehen weltweit ca. 260 Millionen Tonnen Plastikmüll, davon machen Tetrapacks 4,6 Millionen Tonnen aus. Das sind 200 Milliarden Stück! Von diesen 4,6 Millionen Tonnen Tetrapacks weltweit entfallen 185 Tausend Tonnen auf Deutschland (8 Milliarden Stück). Aus diesem Grund fanden wir es sehr wichtig, nach Recyclingmöglichkeiten für Tetrapacks zu suchen. Bei Recherchen sind wir auf die Idee gestoßen, Tetrapacks nach einer Anleitung in stylische Portemonnaies umzuwandeln. Einerseits eine Chance um Tetrapacks erfolgreich wiederzuverwenden, aber gleichzeitig auch eine Gelegenheit, andere Schülerinnen und Schüler auf den jährlich entstehenden Plastik-Müll und die damit einhergehende Relevanz von Recycling aufmerksam zu machen.

Einkaufsführer "Second-Hand / Fair-Trade" für Schüler*innen (Klasse 11c, Frau Bretzmann)



Unsere Klasse hat sich zum Ziel gesetzt, unseren Mitschülerinnen und Mitschülern gebrauchte oder fair produzierte Kleidung schmackhaft zu machen. Das Ziel war die Erstellung eines Einkaufsführers für Secondhand-Ware und Fair-Trade-Stores in Hamburg mit Bewertung des Angebots aus Schülersicht. Hierzu wurden viele verschiedene Shops in Hamburg aufgesucht und das Angebot gesichtet. Die Inhaber*innen und Verkäufer*innen zeigten sich sehr entgegenkommend und informierten uns ausgiebig über Herkunft und Art der Ware. Es wurden für eine Foto-Dokumentation viele Fotos gemacht. Zurück in der Schule wurden die Daten und Fotos zu einem Einkaufsratgeber für unserer Mitschüler*innen aufgearbeitet. Außerdem wurden die Ergebnisse auf einer eigens kreierte Facebook-Website für alle zugänglich gemacht.



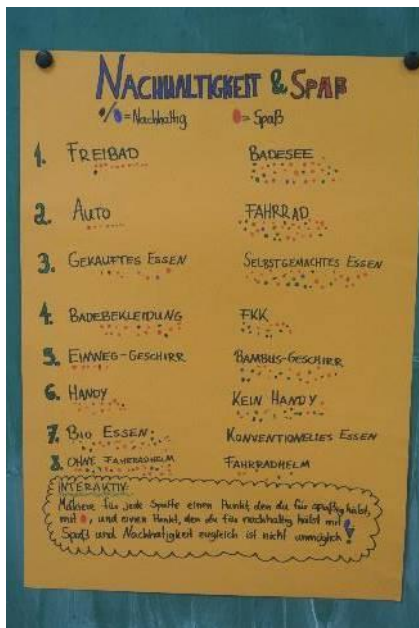
Recycling-Projekt (Klasse 11d, Herr Löhr)

Wir, die 11d, wollten unsere Mitschüler mit dem Müllprojekt auf den „Müllkonsum“ der Menschheit aufmerksam machen und Alternativen aufzeigen, mit denen man verhindern kann, dass so viel eigentlich noch nutzbares Material im Müll landet, beispielsweise wie man aus einer alten Konservendose einen Stifthalter oder Blumentöpfe basteln kann. Außerdem haben wir mit Hilfe eines Filmes gezeigt, wie sehr der Müll unsere Umwelt belastet und zerstört.



Nachhaltigkeit und Spaß – geht das überhaupt? (Klasse 11e, Herr Czieslik)

Unsere Klasse hatte sich zum Ziel gesetzt, aufzuzeigen, dass Klassenausflüge nachhaltig ausgerichtet werden können und dabei Spaß machen. Dazu hatten wir einen Fahrradausflug zu einem ca. 30 km entfernten Badensee dokumentiert. Bei diesem Ausflug hatten wir darauf geachtet, selbst zubereitetes Essen in wiederverwendbarer Verpackung mitzunehmen und auf Einweggeschirr zu verzichten. Um den Gewinn dieser Fahrt deutlich zu machen, hatten wir in der einen Hälfte des Klassenraums die Materialien aufgestellt, die wir für unseren Ausflug benutzten (Fahrrad, wiederverwendbare Verpackungen und Badeutensilien). In der anderen Hälfte des Raums positionierten wir Materialien, die wir sehr wahrscheinlich benutzt hätten, wenn wir uns im Vorfeld keine Gedanken gemacht hätten (hier fand sich insbesondere Plastikmüll).



Mithilfe von Klebepunkten ließen wir die Besucher unseres Raums abstimmen. Das Votum war ganz und gar eindeutig:
Spaß und Nachhaltigkeit - das geht!!!

Siegerprojekte

Die drei besten Projekte dieses Tages wurden mit einem Preis belohnt. Die Klasse 8c (*Alternative Stromgewinnung*) als Siegerklasse gewann einen Gutschein über 777 Euro, die 5b (*Aus ALT mach' NEU*) über 444 Euro und die 7c (*Strahlen des Windes*) über 222 Euro. Das Geld wird jeweils als Zuschuss für eine Klassenfahrt bzw. einen Wandertag eingesetzt. Als Trostpreis bekam jeder Schüler der anderen teilnehmenden Klassen einen Bleistift bestehend aus 30% recyceltem Jeansstoff.



Aufnahmebogen für die Bemessung der Aktivitäten-Prämie

Projekt Fifty-fifty – Energiesparen in Bargteheider Schulen – 2. Projektjahr 03/16-2017

Schule: Kopernikus Gymnasium Bargteheide

Verantwortliche Personen: Frau Spalk, Frau Dr. Bretzmann

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Basis-Aktivität 1	2 Umweltmanager pro Klasse sorgen für energiesparendes Verhalten in der Klasse	Je 2 Schüler/innen jeder Klasse	Ankündigung durch Klassenlehrer/innen und durch Aushänge in den Klassen	Erinnerung und Neuwahl der Umweltmanager zu Beginn jeden neues Schuljahres
Basis-Aktivität 2	Regelmäßige Schulung der Umweltmanager in den Klassenlehrerstunden	Umweltmanager aus allen Klassen, Frau Zacharias, Frau Spalk	Treffen in den Klassenlehrerstunden, Umweltmanager berichten in den Klassenlehrerstunden über die Treffen	Etablierung des Konzeptes der Umweltmanager in den Schulalltag
Basis-Aktivität 3	Regelmäßige Information der Kollegen	Frau Dr. Bretzmann, Frau Spalk, ganzes Kollegium	Information der FF-Zuständigen zum jeweiligen Projektstand und Aufruf zur Beteiligung der anderen Lehrkräfte	Feste Etablierung des Punktes Klimaschutz in den Unterricht
Basis-Aktivität 4	Besonderes Augenmerk auf Energiesparen bei den Kontrollgängen der Hausmeister	Hausmeister	Abgabe des Monatsberichtes zum Verbraucherverhalten mit Abgabe der Zählerstände am Monatsanfang	Feste Etablierung dieser Maßnahme
Basis-Aktivität 5	Laufende Dokumentation der Fifty-fifty-Aktionen mit Kurzberichten und Fotos	Frau Dr. Bretzmann/ Frau Spalk	Zeitnahe Erstellung der Dokumentationen einzelner Aktionen und Abgabe an die Projektleitung twigaBeratung	Entwicklung einer schulinternen Struktur, wie das Projekt weiter geführt und dokumentiert werden kann

Projekt-Aktivität 1	Handy-Recycling-Box	Zielgruppe: alle SuS, LuL	Information auf Lehrer-Dienstversammlung, Plakate in Schule, Klassensprecherinfo	Langfristige Einsparung von Ressourcen, Hervorhebung des Recyclinggedankens, Schutz des Regenwaldes
Projekt-Aktivität 2	Verkauf von Recyclingheften	Sekretariat, Frau Spalk	Information der Schüler über Aushänge	Aufmerksam machen auf das Vorhandensein von Recyclingpapier und Thematisieren von Ökosiegeln bei Papier
Projekt-Aktivität 3	Sammeln von leeren Pfandflaschen in der Pfandflaschenbox	Gesamte Schulgemeinde, Frau Spalk	Aufstellen der Box an einem frequentierten Ort nahe der Mensa, Aushänge	Bewusstmachung von Abfallvermeidung und Abfallverwertung
Projekt-Aktivität 4	Sammeln von leeren Druckerpatronen und Toner	Gesamte Schulgemeinde, initiiert vom Schulverein	Schulverein informiert das Lehrerkollegium, Lehrer informieren ihre Schüler	Hervorhebung des Recyclinggedankens
Projekt-Aktivität 5	1. Platz beim Stadtradeln 2016	fast alle Klassen des KGB mit ihren Lehrern, Verwaltungsteam	Info über ein Klassensprecherklingeln, Kollegiumsbrief	Aufmerksam machen auf alternative Mobilitätsmöglichkeiten
Projekt-Aktivität 6	Brot Dosen für die neuen Fünftklässler	5. Klassen, Frau Spalk	Übergabe der Brot Dosen bei der Einschulungsfeier	Beschäftigung mit dem Thema Abfallvermeidung und Abfallverwertung
Projekt-Aktivität 7	Visitenkarten der Schule als „Blumengruß“ auf Samenpapier gedruckt	Energieteam	Verteilung der Karten in den Infomappen für die zukünftigen Fünftklässler	Bewusstmachen des Umweltgedanken bei zukünftigen Schülern
Projekt-Aktivität 8	Krokus-Pflanzaktion aller 5. Klassen	Schulverein, Herr Nagel	Ankündigung über die Klassenlehrer, Infobrief vom Schulverein an die Eltern	Mitgestaltung des Schulgeländes durch die Schüler, ökologischer Aspekt

Projekt-Aktivität 9	Pflanz-Aktion beim Besuch von Schülern des KGB an unserer Partnerschule in Tansania	Frau Menell, Frau Hamann, Frau Spalk, 9 Schüler des KGB	Bericht über die Pflanz-Aktion im Rahmen von Reisevorträgen für alle Schüler des KGB	Ökologischer Aspekt
Projekt-Aktivität 10	Installation von CO ₂ -Messern in den Klassen 5-7	Umweltmanager aller Klassen, Frau Zacharias, Frau Spalk	Information des Kollegiums über schulcommsy, Schulung der Umweltmanager in einer Klassenlehrerstunde	Bedeutung des richtigen Lüftungsverhaltens vermitteln
Projekt-Aktivität 11	Gespräche zur geplanten Mülltrennung, Anschaffung neuer Mülleimer	Hausmeister, Reinigungsfirma, Frau Zacharias, Frau Spalk, Stadt Bargteheide	Umweltmanager wurden über den Stand der Gespräche zur Mülltrennung informiert	Umgang mit Müll, Abfallentsorgung, Recycling-Aspekt
Projekt-Aktivität 12	Ausflug aller Umweltmanager ins Klimahaus nach Bremerhaven am 24.05.2016	Umweltmanager aller Klassen, Frau Zacharias, Frau Spalk	Umweltmanager haben in den Klassen vom Ausflug berichtet	Sensibilisierung der Schüler für die Themen Klima und Klimawandel
Projekt-Aktivität 13	Dem Plastikmüll auf der Spur – ein Citizen Science-Projekt zur Beteiligung von deutschen und chilenischen Schülern an aktueller Forschung	WPK Klasse 8, Frau Spalk	Vorstellung der Klasse als Video, Darstellung der gesammelten Daten auf der Projektseite im Internet	Bewusstmachen der Verbreitung von Müll und die damit verbundenen Konsequenzen für das Ökosystem Meer
Projekt-Aktivität 14	Bau von Mini-Gewächshäusern	WPK Klasse 8, Frau Joseph, Frau Spalk	Ausstellung der Gewächshäuser am Tag der offenen Tür 2016	Thematisierung des Treibhauseffektes, ökologischer Aspekt

Projekt 15-42	Präsentationstag der 50-50-Klassenprojekte am 18.07.16	Fast alle Klassen des KGB (2 Klassen nahmen nicht teil)	Ausstellung der Klassenprojekte am 18.07.16, Galerie-Rundgang aller Teilnehmer	Zeigen möglichst vieler Facetten zum Thema Energie, Klima und Umwelt
Projekt-Aktivität 15	Leinenbeutel batiken	Klasse 5a, Frau Beinker	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 16	Aus ALT mach' NEU	Klasse 5b, Herr Nagel	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 17	Plastikmüll kunstvoll für den Alltag wiederverwendet	Klasse 5c, Frau Treder	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 18	Umweltquiz mit Tombola	Klasse 5d, Frau Storch	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 19	Basteln aus Resten	Klasse 6a, Frau Ploch	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 20	1 Woche vegetarisch leben	Klasse 6b, Herr Seiler	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 21	Papier schöpfen	Klasse 6c, Frau Spalk	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 22	Müll, der uns umgibt	Klasse 6c, Frau Tryggvasson	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 23	Regional ist erste Wahl: Verbraucherumfrage	Klasse 7a, Frau Anders	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 24	Müll sammeln im Schulwald	Klasse 7b, Frau Wegner	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 25	Strahlen des Windes	Klasse 7c, Frau Böger, Herr Drews	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 26	Selbstversorgerbauernhof	Klasse 7d, Frau Böger, Herr Drews	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 27	Lichtschalter-Anleitung	Klasse 8a, Herr Offermanns	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 28	Alternative Stromgewinnung	Klasse 8c, Herr Czieslik	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 29	Plastik	Klasse 8d, Herr Krüger	s. oben	s. Kurzdokumentation

Projekt-Aktivität 30	Regionale Bio-Smoothies selbst herstellen	Klasse 9b, Frau Dr. Bretzmann	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 31	Müll-Organ	Klasse 9c, Frau Pfüller	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 32	Ökologische Abschlussfahrt – Das Experiment	Klasse 9d, Herr Mroz	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 33	Flaschendeckel	Klasse 9e, Frau Zacharias	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 34	Kein Essen für die Tonne	Klasse 10a, Frau Rosanowski	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 35	Ist das Kunst oder kann das schon weg?	Klasse 10b, Frau Hehmann-Oje	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 36	Woher kommen unsere Lebensmittel?	Klasse 10c, Herr Danner	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 36	Watt läuft?	Klasse 10d, Herr Dellbrügge	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 37	So viele Lampen am KGB! Kosten und Alternativen	Klasse 10e, Herr Hagendorf	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 38	Flohmarkt	Klasse 11a, Frau Stiller-Studt	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 39	Portemonnaies aus Tetra-Paks	Klasse 11b, Frau Spalk	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 40	Einkaufsführer „second hand“ für Schüler	Klasse 11c, Frau Dr. Bretzmann	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 41	Müll-Projekt	Klasse 11d, Herr Löhr	s. oben	s. Kurzdokumentation
Projekt-Aktivität 42	Nachhaltigkeit und Spaß – geht das überhaupt?	Klasse 11e, Herr Czeslik	s. oben	s. Kurzdokumentation

Anne Frank Schule

Fifty-fifty Projekt Bargteheide

Zusammenfassung zweites Projektjahr

Projekt: Ökologischer Fußabdruck

Vier Schüler aus dem 9. Jahrgang haben sich das Ziel gesetzt, einen ökologischen Fußabdruck der gesamten Schule zu bestimmen. Die Schülergruppe möchte mit dieser Untersuchung nicht nur herausfinden, wie hoch der ökologische Fußabdruck der Schule im Durchschnitt ist, sie wollen durch die Berechnung des Fußabdruckes ihre Mitschüler und Lehrer für das Thema sensibilisieren und dazu animieren, bewusster mit den begrenzten Ressourcen der Welt umzugehen. Eine Präsentation der Ergebnisse wird gerade dazu angefertigt.



Um den ökologischen Fußabdruck der Schule zu bestimmen, führten die Schüler umfangreiche Befragungen in den einzelnen Klassenstufen durch und werteten diese aus. Zwar kann man online auf der Seite www.fußabdruck.de seinen ökologischen Fußabdruck berechnen lassen, allerdings mussten die Fragen auf die Lebenswelt der Schüler angepasst werden, da sich die Befragungen eigentlich an Erwachsene richten. Die Idee, den CO₂ Verbrauch, den Müllverbrauch – aufgeteilt in drei Kategorien - und den Verbrauch von nicht erneuerbaren Ressourcen mit den Fragen abzudecken, wurde beibehalten. So konnte weiterhin mit den gleichen Parametern der Flächenverbrauch berechnet werden, um den Bedarf der Person zu produzieren und den dabei erzeugten Abfall zu entsorgen.

Projekt: Mülltrennung

Eine Gruppe bestehend aus vier Schülern der 9. und 10. Klasse beschäftigt sich mit dem Thema Mülltrennung. Die Idee entstand daraus, für die Schule Einsparungsmöglichkeiten zu finden. Die Schülergruppe entdeckte, dass für die verschiedenen Arten von Müll unterschiedlich hohe Gebühren bezahlt werden, wobei Restmüll mit Abstand am teuersten ist, während für die Wertstofftonne keinerlei Kosten anfallen. Sie stellten außerdem fest, dass zwar die Schule große gelbe Wertstofftonnen besitzt, aber die passenden Mülleimer dazu in den Klassen fehlen. Hier sahen sie großes Einsparungspotential. Des Weiteren bemerkten die Schüler, dass auch der Mülleimer für Papier täglich von den Reinigungskräften mit einem Plastikbeutel versehen werden. Dieser Müllbeutel sollte jetzt stattdessen in den gelben Wertstoffbehälter wandern. Da den Reinigungskräften keine Mehrarbeit zugemutet werden soll, soll jede Klasse je nach Bedarf mindestens aber nach einer



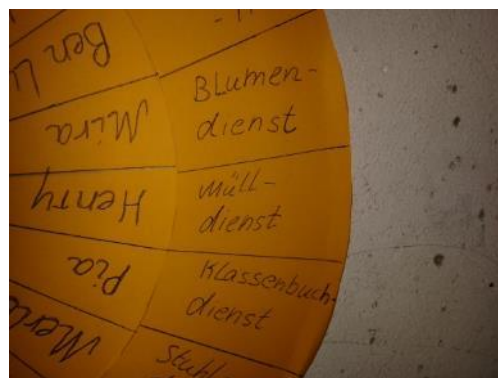
Bau eines Prototyps für den Flurbereich

Woche selbst die Wertstofftonne leeren. Dafür wurde ein neuer Dienst eingeführt. Dieser Dienst soll auch in den Klassen für die richtige Trennung des Mülls sorgen.

Die Schülergruppe beobachtete nämlich, dass zwar in allen Klassen ein blauer und ein brauner Mülleimer für Papier bzw. für Restmüll steht, dass viele Schüler aber den Mülleimer nutzen, der für sie als erstes erreichbar ist. Damit Geld eingespart und der Müll wiederrecycelt werden kann, ist aber die richtige Mülltrennung entscheidend. Bei dem Besuch im Klassenrat erfuhren sie, dass Mülltrennung doch gar nicht so einfach ist wie gedacht. Papier in die Papiertonne klingt einfach, aber was ist mit Papiertaschentüchern, den Papiertüchern aus dem Nawiräumen, Briefumschläge mit Fenster, Zeitschriften oder die Papiertüte vom Bäcker? Ein Anruf bei der Abfallentsorgung beseitigte die letzten Ungereimtheiten. Falsche Mülltrennung also nicht nur auf Faulheit sondern auch auf Unwissenheit.



Abbildung 3 Laminieren der Beschriftung



beruht

An

Abbildung 1 Anpassung der Klassendienste



Abbildung 2 Anbringung an die Mülleimer

diesem Punkt setzt die Gruppe an und klärt die Klassensprecher bei der nächsten SV auf, damit

diese dies wiederum in ihren Klassen im Klassenrat weitertragen können. Zusätzlich

erhält jede Klasse nun eine Beschilderung der Mülleimer und einen Infocettel zur richtigen Mülltrennung. Die Gruppe musste außerdem bei den Hausmeistern und den Reinigungskräften Überzeugungsarbeit leisten und formulierte einen Brief. Bisher wird die Etablierung der Wertstofftonne in einer 6., einer 8. und einer 10. Klasse getestet und bei Erfolg auf weitere Klassen ausgeweitet.



Projekt: Energiesparen

Eine Schülergruppe setzte sich mit dem Strom- und Wärmeverbrauch der Schule für die einzelnen Gebäudekomplexe auseinander. Schnell stellten sie fest, dass der Strom und Heizverbrauch im Pavillon am höchsten ist, da die Fenster, die Wände und der Fußbodenbereich schlecht gedämmt sind. In dem Pavillon sind die 5. Klassen und deren Gruppenräume untergebracht. Die Schülergruppe besuchte regelmäßig die Räume und stellte fest, dass die Gruppenräume nicht nur überheizt sind, sondern auch bei voller Beleuchtung und mit Fenster auf Kipp gestellt zurückgelassen werden. Das gleiche Problem tauchte auch in den Klassenräumen auf. Die Schülergruppe untersuchte die passende Thermostateinstellung, denn bei einem Wert von 0 oder 1 sank in den Gruppenräumen die Temperatur auf unter 16 Grad. Dies sollte unbedingt vermieden werden. Für eine differenzierte Lichtnutzung beschrifteten die Schüler die Lichtschalter. Poster machen über



Es gibt sogar Lichtschalter mit drei Schaltflächen

das richtige Lüften aufmerksam. Zettel an der Tür sollen erinnern, die Fenster zu schließen und bei Verlassen des Raumes das Licht auszuschalten. Schülerposter, die aber gerade noch in der Entstehungsphase sind, sollen zusätzlich auf humorige Art die Schüler zur Einhaltung der Dienste anhalten.



Vereinfachung der richtigen Heizeinstellung durch einen Pfeil, da dies auch je nach Raum variiert.

Aktion „ Ein Baum für unsere Zukunft“

Vier Schülerinnen und Schüler aus dem 10. Jahrgang riefen in der Anne-Frank-Schule die Aktion „ Ein Baum für unsere Zukunft“ in das Leben. Die Schüler hielten in allen Klassen Kurzvorträge über Madagaskar. Sie berichteten das 90% des Regenwaldes zerstört sei. Dies hätte nicht nur Auswirkungen auf das Tierreich, da wichtiger Lebensraum zerstört wurde, durch die Massenrodung und trocknet der Boden aus. Der wurzelarme Boden werde bei starken Regenfällen weggespült. Die Reisfelder verschlammten und es komme zu starken Bodenerosionen. Außerdem habe die Massenrodung starke Auswirkungen auf den Klimawandel, da das klimaschädliche CO₂ nicht mehr gebunden und sich die Wärmezirkulation durch die fehlenden Verdunstungswolken sich ändern werde. Sie stellten in dem Zusammenhang auch das Projekt

„Trees of life“ vor, wofür sie möglichst viel Geld sammeln wollten. Sie verteilten anschließend selbstgestaltete Flyer, in denen noch mal das Wichtigste zusammengefasst war. Um die Schüler noch zusätzlich zum Spenden (sammeln) zu motivieren, um „die Welt ein bisschen besser zu machen“, wurde auf einer große Sperrholzplatte Madagaskar aufgemalt. Für jeden gespendeten Baum wurde symbolisch ein Baum in das Modell gesteckt. Dies durfte jeder Spender selbst machen.

Projekt: Papier sparen

Zwar lässt sich nicht jede Fehlkopie vermeiden, aber eine permanente Erinnerung soll einem immer wieder über das eigene Kopierverhalten einen Denkanstoß geben.



Modell von Madagaskar steht nun auf dem Flur bei den Nawi-Räumen



Zurzeit wird an der Digitalisierung des Vertretungsplans gearbeitet. Dies könnte täglich Papier sparen, da bisher bei jeder Änderung wieder neu ausgedruckt wurde. Bisher wurde ein Bildschirm schon im Lehrerzimmer installiert, auf dem künftig der Vertretungsplan zu sehen sein soll.



Projekt Upcycling

Zwei Schüler des 9. Jahrgang erfuhren aus der Presse über die große Problematik von dem Mikroplastik im Meer und lasen sich an das Thema ein. Die Idee zu diesem Projekt entstand aus dem Grundgedanken einen Beitrag zur Müllreduzierung zu leisten. Sie sammelten Müll, der in der Schule angefallen ist. So wurden aus alten beschädigten Tastaturen Magnete hergestellt. Alte Dosen - mit Nägeln bearbeitet – wird als Stiftebehälter bzw. für Lichter einem neuen Verwendungszweck gegeben. Der Vorteil des Upcycling ist, dass aus Abfallprodukten relativ energiearm neue Produkte entstehen. Es soll einen Beitrag von der Wegfallgesellschaft zur Kreislaufgesellschaft leisten. Durch den Verkauf der Upcycling-Produkte soll dazu angehalten werden, vermehrt über das eigene Müllverhalten zu reflektieren. Denn Ziel sollte es immer noch sein, Müll möglichst wenig erst entstehen zu lassen.



Stiftebehälter



Dosen für Teelichter



Federmappen aus Plastikpapier



Einer zerstörten Tastatur wurde ein neuer Verwendungszweck gegeben.



Projekt Klimaretter

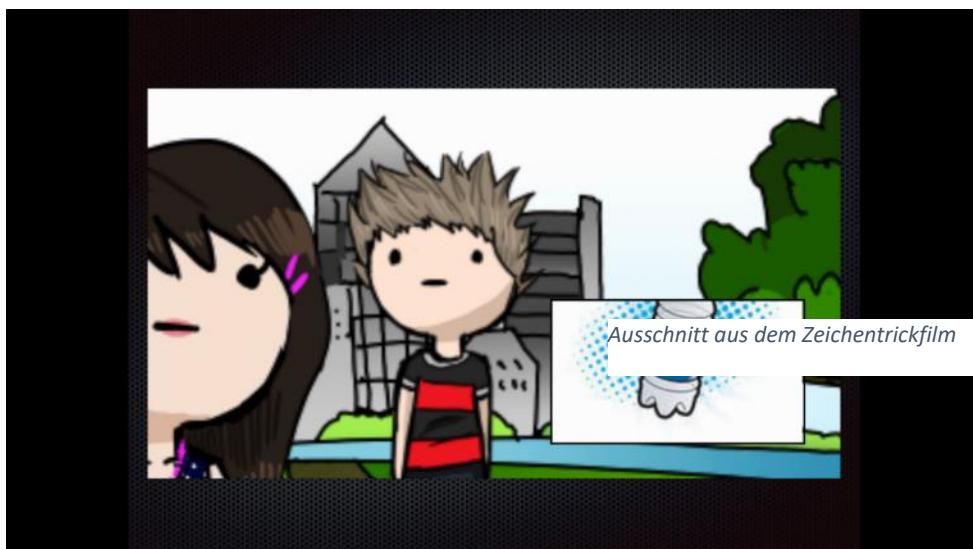
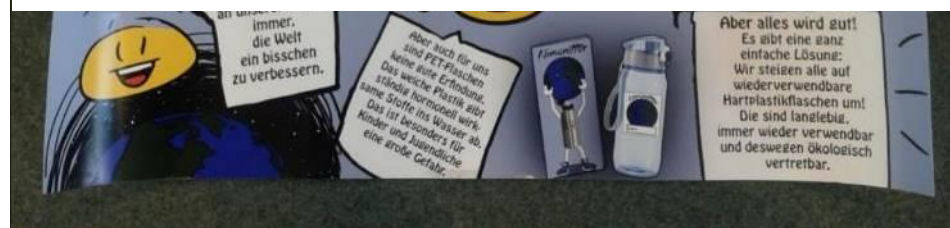
Schüler des 9. und 10. Jahrgangs hatten sich zum Ziel gesetzt, den Verbrauch von Einweg-Flaschen zu reduzieren. Die Einweg-Flaschen sind nicht nur bedenklich für die Umwelt, weil ein Teil davon im Meer landet oder stehen im Verdacht gesundheitsschädlich für den Menschen zu sein. Rund 70000 Tonnen landen auf langem Transportweg nach China, um dort zu Kleidungsstücken recycelt zu werden. Die Schülergruppe kaufte umweltfreundlichere Hartplastikflaschen und designten dazu einen passenden Sticker. Sie besuchten alle Klassen und stellten ihr Projekt „Klimaretter“ vor. Dabei informierten sie nicht nur über die Folgen der Einweg-Flaschen für die Umwelt, sondern zeigten dazu in den unteren Klassen einen selbstgemachten Zeichentrickfilm. Bei der letzten Einschulungsfeier wurden weitere Flaschen verkauft. Erfreut stellte die eine Schülerin aus der Projektgruppe fest, dass die Flaschen immer noch benutzt werden. Sie überlegen nun, das Projekt fortzuführen.



Getränkeflasche



Werbeposter



Filmprojekt Energie

Diese Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, den Mitschülern und Lehrern wieder für das Thema Energie zu motivieren und ihnen bewusst zu machen, wo wir alles im Alltag auf die Energie in Form von Wärme und Strom angewiesen sind und diese, ohne weiter darüber nachzudenken, benutzen. Was wäre, wenn wir z.B. keinen Strom mehr hätten? Die Schüler wollen mithilfe eines Films erreichen, das Thema Energie wieder in den Vordergrund zu rücken. Durch einen wieder



bewussteren Umgang sollen Verschwendungen von Strom, die häufig nur aus Gedankenlosigkeit passieren, vermieden werden. Zum Film wurde bereits das Skript geschrieben und die einzelnen Szenen abgedreht. Nun werden zurzeit die Szenen zusammengeschnitten.

Projekt Energiemesse

Im Rahmen des Nawi-Unterrichts entstand im 9. Jahrgang eine Energiemesse. Hier bauten Schülergruppen Messestände zu den unterschiedlichen Formen der Energiegewinnung auf. Dabei wurde auch immer die Umweltfreundlichkeit in der Herstellung, während der Inbetriebnahme und bei der Entsorgung thematisiert. Anschauliche selbstgebaute Modelle halfen, das Prinzip der Energiegewinnung besser zu verstehen,



Modell zur Wasserkraft



4Vorbereitung der Stände und der Präsentation



selbstgestaltete Infobroschüren und Visitenkarten für den Stand



Das Klimaprojekt

Bereits seit 2005 arbeiten wir in verschiedenen Konstellationen mit dem Max-Planck-Institut für Meteorologie und dem Deutschen Klimarechenzentrum im Biologieprofil der Oberstufe zusammen. Die Schüler fertigen über ein ganzes Jahr eigene Arbeiten zu verschiedenen Klimawandel-Themen an. Sie arbeiten dabei in Vorbereitung eines Studiums wissenschaftspropädeutisch und erlernen die Kriterien, die für eine wissenschaftliche Arbeit wichtig sind. Sie können aus Echtdateen des Klimarechenzentrums eigene Klimakarten erstellen, die für das Projekt eigens aufbereitet werden. Auf der Internetseite <http://bildungsserver.hamburg.de/00-schuelerarbeiten/> werden diese Arbeiten veröffentlicht. Dort sind auch zwei Arbeiten aus dem Jahr 2016 zu finden. Eine Arbeit beschäftigt sich mit der Fragestellung, ob es aufgrund des Klimawandels eine Ansiedlung der Tigermücke, die z.B. das Zika-Virus überträgt, in Deutschland möglich sei. In der zweiten Arbeit wird die Fragestellung „Inwieweit gibt es Wechselwirkungen zwischen dem tauenden Permafrostboden in Alaska und dem anthropogenen Klimawandel“ behandelt. Aus der Arbeit wird deutlich, dass durch das Abtauen des Permafrostbodens, große Mengen an Treibhausgasen frei werden, die wiederum für die Erwärmung und damit zum Abtauen des Permafrostbodens verantwortlich sind. Ein Teufelskreislauf entsteht.

Aufnahmebogen für die Bemessung der Aktivitäten-Prämie

Projekt Fifty-fifty – Energiesparen in Bargtheider Schulen – 2. Projektjahr 03/16-0217

Schule: Anne-Frank-Schule....., Verantwortliche Person: Inken Hahn

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Start-Aktivität 1				
Start-Aktivität 2				
Basis-Aktivität 1	2 Energiewächter pro Klasse sorgen für energiesparendes Verhalten in der Klasse	Je 2 Schüler/innen je Klasse	Ankündigung durch Klassenlehrer/innen und durch Aushänge in den Klassen und in der Pausenhalle	Erinnerung und Neuwahl der Energiewächter zu Beginn jedes Schuljahres
Basis-Aktivität 2	Präsentation des Projektes auf der Schul-Internetseite	Website-Beauftragte/r der Schule, Fifty-fifty-Zuständige/r, ggfs. Schülergruppe	Internetseite der Schule, evtl. eigenes Portal	Klare Verantwortlichkeit und regelmäßige Pflege der Interneteinträge
Basis-Aktivität 3	Regelmäßiger Information bei der Lehrerkonferenz	Fifty-fifty Zuständige/r, Schulleitung und ganzes Kollegium	Kurzvortrag der FF-Zuständigen zum jeweiligen Projektstand und Aufruf zur Beteiligung der anderen Lehrkräfte	Feste Etablierung des Punktes Klimaschutz in den Lehrerkonferenzen
Basis-Aktivität 4	Besonderes Augenmerk auf Energiesparen bei den Kontrollgängen der Hausmeister	Hausmeister	Abgabe des Monatsberichtes zum Verbraucherverhalten mit Abgabe der Zählerstände am Monatsanfang	Feste Etablierung dieser Maßnahme

Basis-Aktivität 5	Laufende Dokumentation der Fifty-fifty-Aktionen mit Kurzberichten mit Fotos	Zuständige/r Fifty-fifty-Projekt	Zeitnahe Erstellung der Dokumentationen einzelner Aktionen und Abgabe an die Projektleitung twigaBeratung	Entwicklung einer schulinternen Struktur, wie das Projekt weiter geführt und dokumentiert werden kann
Projekt-Aktivität 1	Bewusstere Papiernutzung	Klasse 6d, SV, Schulleitung, Kollegium,	Einsatz einer digitalen Vertretungsplananzeige statt Papierausdruck, Aushänge zum Kopiersparen, Im Kopierraum Infoblatt über die Klassengröße für die Vertretungslehrkräfte.	Langfristige Einsparung von Ressourcen
Projekt-Aktivität 2	Verkauf von Hartplastikflaschen	Schülergruppe, Herr Gernhöfer	Besuch in den einzelnen Klassen, Poster und Flyer verteilt, Verkaufsstand auch bei der Einschulungsfeier	Langfristige Einsparung von Ressourcen, Leistung eines Beitrags für die eigene Gesundheit und für die Umwelt
Projekt-Aktivität 3	Stadtradeln 2016	Herr Janowitz und 9d	Besuch in den Klassen	Aufmerksam machen auf umweltfreundlichere Verhaltensmuster, Verringerung u.a. des CO2-Ausstoßes
Projekt-Aktivität 4	Aufforstprojekt: Trees of life	Schülergruppe, Herr Janowitz	Besuch in den einzelnen Klassen, Flyer, große Stellwand von Madagaskar mit den gespendeten Bäumen, Spendensammeln	Bewusstmachen der Gefahr von Bodenerosion durch Massenrodung, Erhalt von Lebensräumen, Verbesserung der CO2-Bilanz
Projekt-Aktivität 5	Klimaprojekt: Tauender Permafrost und Klimawandel	Julius Schleicher, Lary Beyer, Lisa Sophie Hannemann. Frau Ibbeken, Herr Feist, Frau Knies	Veröffentlichung auf dem Hamburger Bildungsserver	Aufzeigen der Folgen des Klimawandels, dadurch Anstoß zum Umdenken geben

Projekt-Aktivität 6	Klimaprojekt: Tigermücke und Klimawandel in Deutschland	Max Kleppe, Nikolas Mortzfeldt, Nico Trahn, Frau Ibbeken	Veröffentlichung auf dem Hamburger Bildungsserver	Aufzeigen der Folgen des Klimawandels, dadurch Anstoß zum Umdenken geben
Projekt-Aktivität 7	Upcycling-Projekt	Schülergruppe aus 9. Jahrgang, Frau Hahn	Ausstellung und Verkauf der Produkte	Zum Nachdenken anregen: Was ist Müll?, einen Beitrag leisten zum Wandel von der Wegwerfgesellschaft zur Kreislaufgesellschaft
Projekt-Aktivität 8	Projekt Berechnung des ökologischen Fußabdrucks der Schule	Schülergruppe aus 9. Jahrgang, ganze Schule	Durchführung der Umfragen, Ausstellung des Ergebnisses	Bewussterer Umgang mit Ressourcen, Unterstützung von Projekten zur Kompensation wie z.B. Stadtradeln, Aufforstungsprojekte
Projekt-Aktivität 9	Energiemesse	Klasse 9a	Planung und Durchführung einer Energiemesse, die über verschiedene Energiequellen informiert	Bewussterer Umgang mit Ressourcen
Projekt-Aktivität 10	Energiespar-Projekt	Schülergruppe	Beschilderung der Lichtschalter und Heizkörper, Erstellung eines Posters, Aufklärung über das richtige Heiz- und Lüftungsverhalten im KR, regelmäßige Kontrolle der Klassen- und Gruppenräume des 5. Jahrgangs	Einsparung von Ressourcen und dadurch Einsparung von Kosten
Projekt-Aktivität 11	Projekt Mülltrennung	Schülergruppe aus dem 9. Und 10. Jahrgang, SV, jeweils eine 6./8./10. Klasse, Frau Hahn, Reinigungskräfte, Hausmeister	Besuch der Gruppe im KR zur Einführung der Wertstofftonne, Thema Mülltrennung über	Erziehung zur Nachhaltigkeit, Reduzierung des Restmülls und dadurch Einsparung von Kosten

			Klassensprecher im Klassenrat, Beschilderung der Tonnen, Einführung eines Mülldienstes in den Klassen, Brief an die Reinigungskräfte und die Hausmeister	
Projekt-Aktivität 12	Projekt Handys sammeln für die Berggorillas	Klasse 6b, Herr Ulrich	Sammelbox für alte Handys im Sekretariat	Unterstützung des Recyclinggedankens, Unterstützung der Berggorillas durch Erhalt des Lebensraumes und durch den finanziellen Erlös
Projekt-Aktivität 13	Projekt: Film zum Thema Energie	Schülergruppe aus dem 9. Jahrgang	Filmvorführung in den Klassen	Erziehung zum bewusster en Umgang mit Energie im besonderen elektrischer Strom
Projekt-Aktivität 14				

Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Fifty-fifty Projekt Bargteheide

Zusammenfassung zweites Projektjahr

Reduzierung Laufzeit Kopierer

Jeden Tag werden um 14.00 Uhr zwei der drei verfügbaren Kopierer abgeschaltet, um Strom zu sparen. Für die restliche Unterrichtszeit bis ca. 16.30 Uhr steht dann nur ein Gerät zur Verfügung.



Sammeln von Pizzakartons

Zum bewussten und gesonderten Sammeln von Pizzakartons, die als Pappschachteln recycelt werden können, wurden im Gebäude Mülltonnen aufgestellt.



Projekt mit der AWSH „Unsere Schule ist WERTvoll“

Im Rahmen einer Projektwoche in Kooperation mit der Abfallwirtschaft Südholstein erarbeiteten 2 Klassen (Jahrgang 10/ Jahrgang 11) Handlungsfelder zum bewussten und schonenden Umgang mit unseren Ressourcen. Sie erstellten eine Präsentation, die am Ende der Woche vor Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft vorgestellt wurde.



Projekt Fifty – fifty Energiesparen an der DBS

Das Fifty-fifty-Projekt geht in das 3. Jahr. Neben investiven Maßnahmen wie Optimierung der Heizung, Austausch herkömmlicher Leuchtmittel gegen LEDs und Einsatz von selbst abschaltenden Wasserhähnen arbeiten wir an weiteren Ideen und Projekten, die eine Verhaltensänderung aller Beteiligten in Bezug auf den Umgang mit Wasser, Energie und Müll langfristig erwirken sollen.

Das Projekt „Unsere Schule ist Wertvoll“, welches wir im Februar in Kooperation mit der Abfallwirtschaft Südholstein durchgeführt haben, hat bereits zahlreiche Ansätze ergeben, die wir in diesem Jahr verfolgen werden.

Energiesparen an der DBS

Nachhaltigkeit. Ein großes Wort. Doch was bedeutet es eigentlich? Die Schüler_innen der 10d und der 11a gingen dieser Frage Anfang Februar in einer Projektwoche zusammen mit der AWSH (Abfallwirtschaft Südholstein) nach. Dass wertvolle Ressourcen in vielen alltäglichen Gegenständen stecken, ist nicht neu. Doch wie können wir diese Stoffe wiederverwerten, statt sie nach einmaliger Nutzung wegzuwerfen? Und welche Möglichkeiten gibt es, Wasser, Strom und Energie zu sparen sowie andere Ressourcen an unserer Schule zu schützen? Anknüpfend an das Fifty-Fifty-Projekt wurden viele Konzepte entwickelt, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Dabei wurde das vernetzte Denken erprobt, sodass möglichst viele Facetten beleuchtet werden konnten und viele Ergebnisse in Bereichen wie *ökologisch produzierte Schulkleidung*, *Wasser- und Energiemanagement*, *Digitalisierung* oder *Papierverbrauch* erzielt wurden. In Interviews mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft wurden diese Konzepte auf Realisierbarkeit und Unterstützungsmöglichkeiten geprüft, sodass bei der großen Abschlusspräsentation vor vielen geladenen Gästen – unter anderem unserer Bürgermeisterin und dem stellvertretenden Kreistagsvorsitzenden – überzeugende Ergebnisse vorgestellt werden konnten. Damit dieses Projekt nachhaltig bleibt, werden die Konzepte nun von den Schüler_innen Stück für Stück umgesetzt, sodass wir unseren Beitrag leisten können.



Bericht auf den Seiten der AWSH über das Projekt der DBS.

[AWSH-Bericht_2_2017.pdf](#)

PDF-Dokument [612.4 KB]

Vorhabenwoche Klima

Der gesamte Jahrgang 5 führte vor den Herbstferien eine Vorhabenwoche zum Thema „Klima“ durch.

Die anhängenden Arbeitsbögen dokumentieren den einleitenden Teil, in dem es darum ging, Grundkenntnisse zum Thema „Wetter“ zu erwerben. Diese Stationsarbeit wurde an einem Vormittag durchgeführt.

Danach führen die Klassen auf einen ganztägigen Ausflug nach Bremerhaven ins Klimahaus.

<http://www.klimahaus-bremerhaven.de/>

Die benutzten Materialien befinden sich im Anhang.



**Station 3 –
Wolken sehen nicht alle gleich aus – Wolkenlexikon**

So geht es:

1. Lies die Beschreibungen zu den verschiedenen Wolkenarten.
2. Schneide die Wolkenbilder und –texte aus.
3. Ordne die Texte den richtigen Bildern zu und klebe sie jeweils in die vorgesehenen Kästchen.
4. Hefte die Seiten zu deinem Wolkentagebuch zusammen.



**Station 5 -
Wasserkreislauf im Glas**

So geht es:

1. Lies die Versuchsbeschreibung.
2. Führe den Versuch durch und halte deine Beobachtungen im Beobachtungsbogen fest.
3. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.



**Station 4 -
Wolken beobachten**

So geht es:

1. Beobachtet die Wolken an jedem Tag.
2. Haltet die Beobachtungen fest, indem ihr sie täglich im Heft aufschreibt.
Malt die Wolken und schreibt die Begriffe dazu.



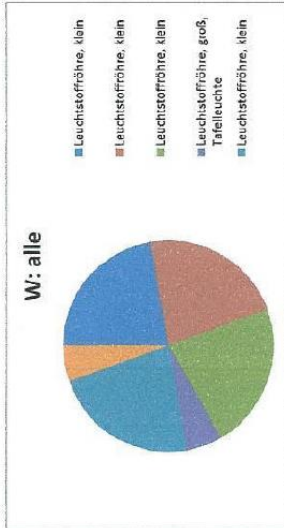
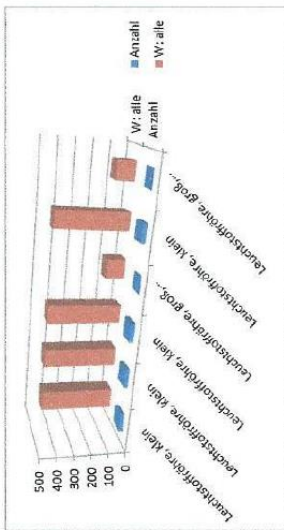
**Station 6 -
Wolken selbst gemacht**

So geht es:

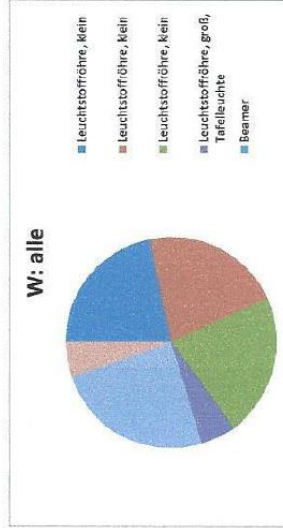
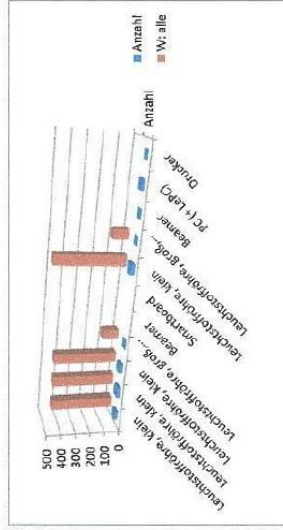
1. Lies die Versuchsbeschreibung genau.
2. Führe den Versuch durch.
3. Halte deine Beobachtungen fest.
4. Versuche, diesen Vorgang zu erklären.



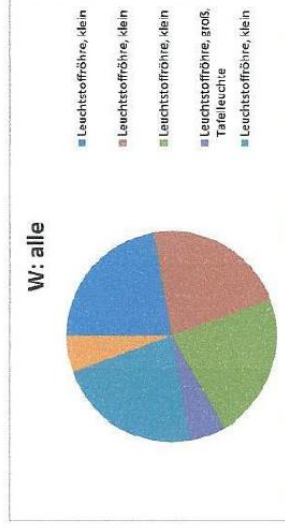
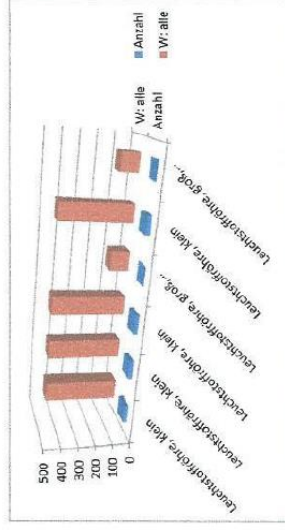
Turm 1		Anzahl	Watt	W: alle	Std./Tag	Raum	Raumart	Klasse
Verbraucher	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	4	113	Klasse	8E
	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	4	114	Klasse	8F
	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	4	115	Klasse	8B
	Leuchstofföhre, groß, Tafelleuchte	2	54 W	108 W	4			8B
	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	4	116	Klasse	8C
	Leuchstofföhre, groß, Tafelleuchte	2	54 W	108 W	4			8C
Summen		100		1944 W				



Turm 2		Anzahl	Watt	W: alle	Std./Tag	Raum	Raumart	Klasse
Verbraucher	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	217		Klasse	8B
	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	218		Klasse	7D
	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	220		Klasse	7F
	Beamer	2	54 W	108 W				
	Smartboard	27	18 W	486 W	219		ITG1	
	Leuchstofföhre, groß, Tafelleuchte	2	54 W	108 W				
	Beamer	1						
	PC(+ LePC)	16						
	Drucker	1						
Summen		121		1998 W				



Turm 3		Anzahl	Watt	W: alle	Std./Tag	Raum	Raumart	Klasse
Verbraucher	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	321		Klasse	
	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	322		Klasse	
	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	323		Klasse	
	Leuchstofföhre, groß, Tafelleuchte	2	54 W	108 W				
	Leuchstofföhre, klein	24	18 W	432 W	324		Klasse	
	Leuchstofföhre, groß, Tafelleuchte	2	54 W	108 W				
Summen		100		1944 W				



Summen	321	5836 W
--------	-----	--------

Sammeln von Plastikdeckeln von Pfandflaschen

Eine 10. Klasse sammelt Plastikdeckel von Pfandflaschen, um die Finanzierung von Polioschutzimpfungen mit dem Erlös zu unterstützen



Informationstechnische Grundbildung

Im Jahrgang 7 wird Unterricht im Fach „Informationstechnische Grundbildung“ erteilt. Eine Lerngruppe machte es sich zur Aufgabe, die im Gebäude vorhandenen Lichtquellen zu zählen, den täglichen Verbrauch zu ermitteln und in einem Diagramm darzustellen. Ziel ist es, herauszuarbeiten, welche Stromersparnis erzielt werden könnte, wenn die Leuchtmittel gegen LED ausgetauscht würden. Dokumentation im Anhang.

Aufkleber auf Lichtschaltern

In einem Kunstkurs der Oberstufe wurde ein Logo zum Herstellen von Aufklebern für alle Lichtschalter im Gebäude entwickelt.



WiPo Unterricht Nachhaltigkeit Thema Wasser

Nachhaltigkeit am Thema Wasser im WiPo-Unterricht

Anhand der Wasserverbräuche im eigenen Umfeld und mittels Informationen aus Büchern und dem Internet sammelten die Schülerinnen und Schüler Erkenntnisse über den Wert des Rohstoffs „Wasser“ sowie über unseren überwiegend sehr unreflektierten Umgang damit. Sie präsentierten ihre Gruppenergebnisse vor der Klasse und erstellten Plakate zum Aushang im Klassenraum.

Wasserverbrauch und Wasserkrise



Das globale Süßwasserdargebot

Nach Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Wasser – Konflikte lösen, Zukunft gestalten. Bonn 2000, S. 58 (= Materialien des BMZ, Nr. 099)



Wassernot

„Weltweit leidet ein Drittel der Weltbevölkerung unter Wassernot, was nicht sein müsste... Etwa 98 Prozent der Wasserknappheit gehen ... auf das Konto des Menschen. Nur etwa zwei Prozent der Dürren haben natürliche Ursachen.“

Norbert Suchanek: Blauer Planet unter Hochdruck. In: ECO-News – die grüne Presseagentur vom 23.07.2010, unter: www.eco-world.de, Nov. 2010

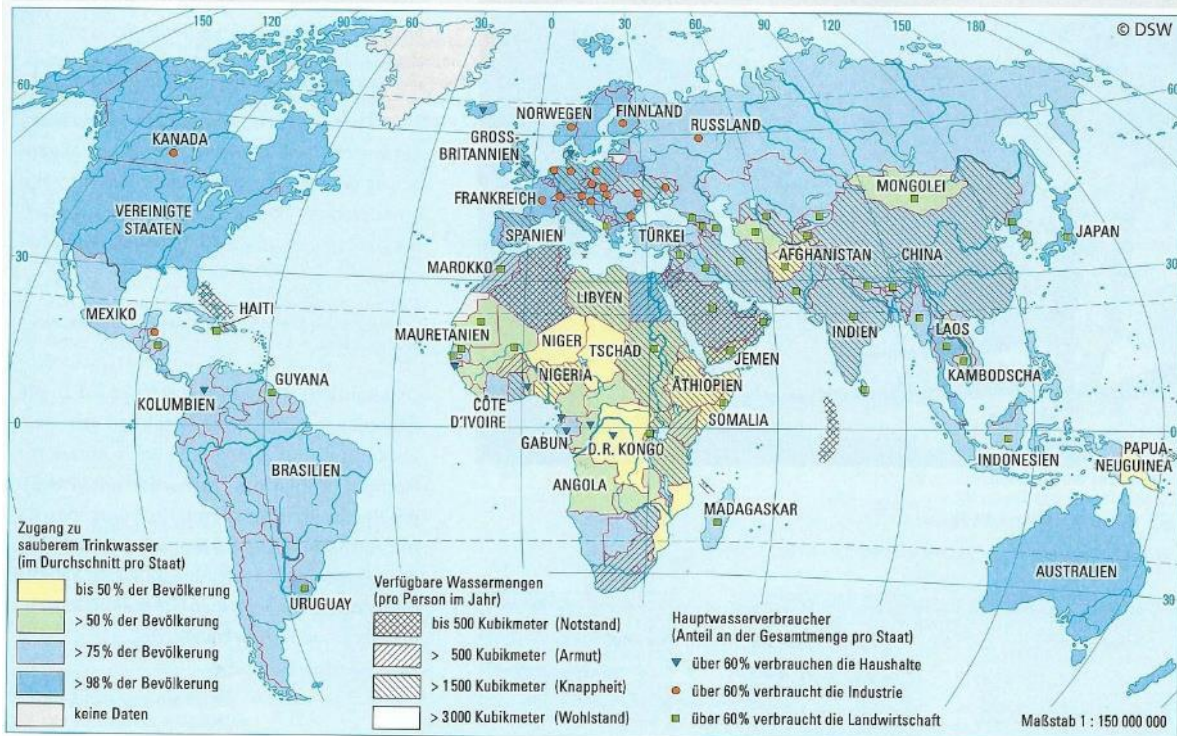
Wasser ist eines der knappsten Güter – auf den ersten Blick erscheint das paradox, sind doch zwei Drittel unserer Erde mit dieser flüssigen Ressource bedeckt. Allerdings ist nur ein winziger Teil dieser Vorräte auf ökonomisch sinnvolle Weise als Trink- oder Brauchwasser nutzbar. Meerwasser lässt sich nur mit einem hohen Einsatz von Kapital und Technik entsalzen und ein Großteil des Süßwassers lagert als Eis in der Arktis bzw. Antarktis weit entfernt von den Zentren des Verbrauchs. Zudem ist Süßwasser extrem ungleich verteilt: Etwa die Hälfte aller Süßwasservorräte befindet sich in gerade einmal einer guten Handvoll Länder. Verschärft wird die Wasserproblematik durch die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen.

Virtuelles Wasser

„Virtuelles Wasser ist jene Menge an Wasser, die benötigt wird, um ein Produkt herzustellen. Mit einem Kilogramm Reis importieren wir drei Tonnen Wasser. Für eine Tasse duftenden Kaffee verlieren die Südamerikaner 140 Liter Wasser. Und ein neues Auto bedeutet den Verbrauch von 16 Tonnen Wasser, und ein paar neue, schicke Lederslipper kosten den Verbrauch von 8 Tonnen Wasser. Mit jedem importierten Produkt aus dem Süden fließt ‚virtuelles Wasser‘ in den Norden. Die Baumwollproduktion einer Jeans konsumiert in Pakistan oder Indien 11000 Liter, die eines T-Shirts 7000 Liter. Und in einer Rose aus Lateinamerika stecken 2,7 bis 8,1 Liter Wasser, zu denen noch 1,3 Liter durch Düngung und Schädlingsbekämpfung unbrauchbar gemachtes Grundwasser kommen. Und das gilt genauso für sogenannte Fair-Trade-Produkte. Ein Schweizer Fair-Trade-Kritiker hat ausgerechnet: ‚So gesehen, verkaufen die Hilfswerke mit ihrer Rosenaktion (‚faire‘ Rosen aus den Entwicklungsländern) zwischen 600000 und 1,41 Millionen Liter Wasser.‘ Wasser, das wir nicht kaufen sollten, da es den zwei Dritteln der Landbevölkerung ohne ausreichende Wasserversorgung fehlt. Da wir heutzutage selbst Kartoffeln importieren – und die Bio-Branche ist da nicht ausgenommen – beträgt der ‚echte‘ Wasserbedarf eines Durchschnittsbundesbürgers nicht etwa 120 Liter, sondern etwa 4000 Liter pro Tag.“

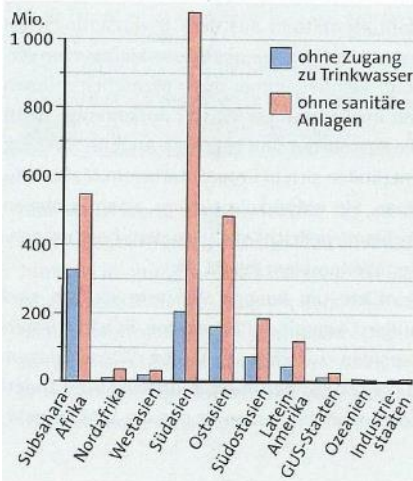
Henning Smolka: Schriftenreihe der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz, Bd. 73, 2008, S.3.

Weltweit steigt die Wassernachfrage immer stärker an, und um seinen „großen Durst“ zu stillen, greift der Mensch in vielen Regionen der Erde massiv in den Wasserhaushalt ein. Häufig bleiben dabei auch die Gebote einer nachhaltigen Nutzung außer Acht: In vielen Ländern wird schon heute pro Jahr mehr Wasser gefördert als sich im gleichen Zeitraum erneuert.



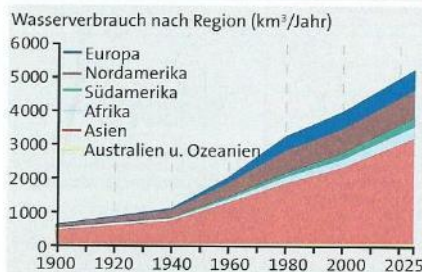
75 Zugang zu Trinkwasser und sanitären Anlagen 2006 (Mio. Menschen)

Nach Robby Ceyer/Maike Gorsboth: Wasser – für alle!? Themenblätter im Unterricht, Nr. 76. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2009



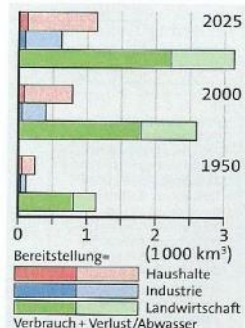
76 Entwicklung des Wasserverbrauchs nach Kontinenten (km³/Jahr)

Nach Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Überlebensfrage Wasser – eine Ressource wird knapp. Bonn 1995, S. 32, aktualisiert nach UNEP 2003



77 Wassernutzung global

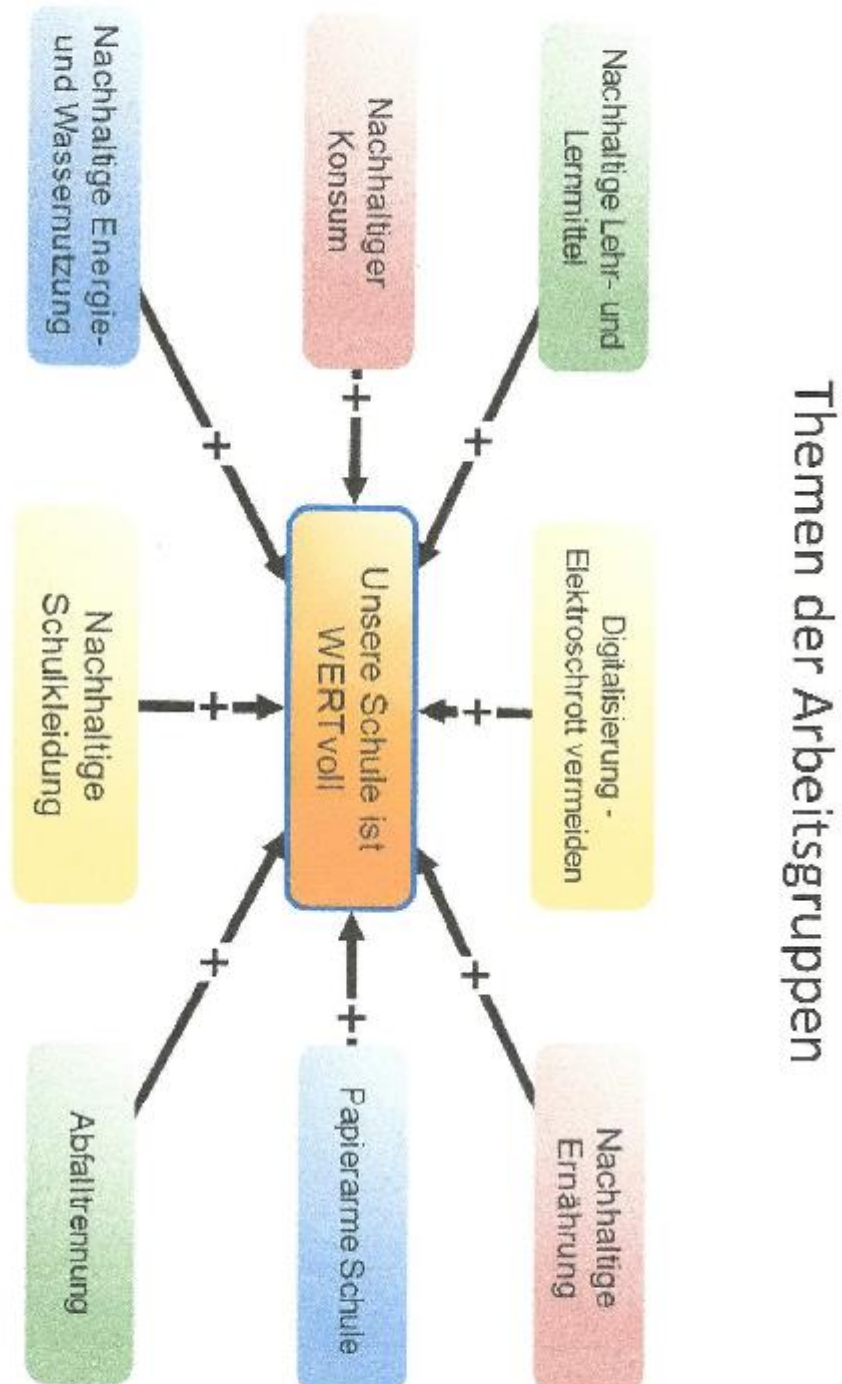
Nach UNEP



- 30 Interpretieren Sie die Karikatur 72.
- 31 Analysieren Sie die Karte 74 im Hinblick auf die globale Situation der Wasserversorgung.
- 32 Erläutern Sie die Hintergründe der globalen Wasserkrise.

AG Nachhaltigkeit gegründet

Eine AG „Nachhaltigkeit“ unter der Leitung von StR Torben Bornhöft wurde gegründet, die die aufgeworfenen Problemstellungen weiter bearbeiten wird.



Aufnahmebogen für die Bemessung der Aktivitäten-Prämie

Projekt Fifty-fifty – Energiesparen in Bargteheider Schulen – 2. Projektjahr 03/16-02 /17

Schule:Dietrich-Bonhoeffer-Schule..... Verantwortliche Person: Herr Wiekhorst, Herr Bornhöft

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Start-Aktivität 1				
Start-Aktivität 2				
Basis-Aktivität 1	2 Energiewächter pro Klasse sorgen für energiesparendes Verhalten in der Klasse	Je 2 Schüler/innen je Klasse	Ankündigung durch Klassenlehrer/innen und durch Aushänge in den Klassen und in der Pausenhalle	Erinnerung und Neuwahl der Energiewächter zu Beginn jedes Schuljahres
Basis-Aktivität 2	Ausschilderung der Klassen	alle	Aushang	Strom sparen
Basis-Aktivität 3	Regelmäßige Information bei der Lehrerkonferenz	Fifty-fifty Zuständige/r, Schulleitung und ganzes Kollegium	Kurzvortrag der FF-Zuständigen zum jeweiligen Projektstand und Aufruf zur Beteiligung der anderen Lehrkräfte	Feste Etablierung des Punktes Klimaschutz in den Lehrerkonferenzen
Basis-Aktivität 4	Besonderes Augenmerk auf Energiesparen bei den Kontrollgängen der Hausmeister	Hausmeister	Abgabe des Monatsberichtes zum Verb raucherverhalten mit Abgabe der Zählerstände am Monatsanfang	Feste Etablierung dieser Maßnahme
Basis-Aktivität 5	Aufstellen von Mülltonnen zum gesonderten Sammeln von Pappschachteln	Hausmeister/ Schülerinnen	Gesonderte Mülltonnen	Mülltrennung

	(Pizzakartons)			
Basis-Aktivität 6	Herstellen von Energiesparaufklebern	Kunstkurs Jg. 11	Aufkleber für alle Lichtschalter	Bewusstes Ausschalten von Licht
Basis-Aktivität 7	Hinweis und weiterführende Informationen auf der Homepage	Schulleitung	Artikel auf der Homepage	Informationen präsentieren, Bewusstmachung
Projekt-Aktivität 1	Klima Woche in Jahrgang 5		Plakate	Bewusster Umgang mit Ressourcen
Projekt-Aktivität 2	Sammeln von Plastikdeckeln zur „Finanzierung von Polioimpfungen“ Start	Kl. 10	Aufstellen eines Sammelbehälters	Bewusste Mülltrennung , sich zuständig fühlen für Mitmenschen
Projekt-Aktivität 3	Berechnung von Stromverbräuchen im Gebäude	Jg. 7, ITG		Bewusstmachen unseres Umgangs mit Strom mit dem Ziel, langfristig Leuchtmittel einzusparen
Projekt-Aktivität 4	Nachhaltigkeit am Thema „Wasser“ Fach WiPo	Kl.10	Plakate im Klassenraum, Vorträge vor Klassenkameraden	Wasser als wertvolles Gut schätzen und schützen zu lernen
Projekt-Aktivität 5	„Unsere Schule ist WERTvoll“	2 Klassen (Jahrgang 10 und 11) AWSH Südholstein	Präsentation in der Aula mit Gästen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik	Gründung einer AG „Nachhaltigkeit“
Projekt-Aktivität 6	Reduzierung der Verfügbarkeit von Kopierern nach der Mittagspause	Hausmeister/ Lehrkräfte	Plakat	Energie sparen

Emil-Nolde-Schule

Fifty-fifty Projekt Bargteheide

Zusammenfassung erstes Projektjahr 01.03.2015 – 28.02.2016

Ein Tag ohne Plastik in der Brotdose

Am Dienstag (07.03.) wurde in der großen Pause auf dem Schulhof ein Müllberg ausgestellt.

Dieser große Berg von Plastikmüll sorgte für viele Diskussionen, denn er war schließlich das Ergebnis von nur einem Tag!!

Nach der großen Pause gingen die Kinder des Energieteams durch die Klassen und berichteten von der Aktion, die am Mittwoch (08.03.) durchgeführt wurde.

„Ein Tag ohne Plastik in der Brotdose“

Gemeinsam besprach das Team mit den Schülern, auf welche Art von Plastikmüll in den Brotdosen gut verzichtet werden kann, wie zum Beispiel auf Quetschis, Alufolie und Joghurtbecher.

Ganz auf Plastik konnte an diesem Tag nicht verzichtet werden, aber der Müllberg ist viiiiiiiiiiiiiiiii kleiner gewesen!!!



Die Aktion ist also geglückt!! Wir würden uns freuen, wenn sich der Plastikmüll dauerhaft reduzieren würde!!!!



Aufnahmebogen für die Bemessung der Aktivitäten-Prämie
Projekt Fifty-fifty – Energiesparen in Bargteheider Schulen

Schule: Emil-Nolde-Schule

Verantwortliche Person: Iwa Tully und Katharina Abel

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Start-Aktivität 1				
Start-Aktivität 2				
Basis-Aktivität 1	2 Energiewächter pro Klasse sorgen für energiesparendes Verhalten in der Klasse	Je 2 Schüler/innen je Klasse	Ankündigung durch Klassenlehrer/innen und durch Aushänge in den Klassen und in der Pausenhalle	Erinnerung und Neuwahl der Energiewächter zu Beginn jeden neues Schuljahres
Basis-Aktivität 2	Präsentation des Projektes auf der Schul-Internetseite	Website-Beauftragte/r der Schule, Fifty-fifty-Zuständige/r, ggfs. Schülergruppe	Internetseite der Schule, evtl. eigenes Portal	Klare Verantwortlichkeit und regelmäßige Pflege der Interneteinträge
Basis-Aktivität 3	Regelmäßiger Information bei der Lehrerkonferenz	Fifty-fifty Zuständige/r, Schulleitung und ganzes Kollegium	Kurzvortrag der FF-Zuständigen zum jeweiligen Projektstand und Aufruf zur Beteiligung der anderen Lehrkräfte	Feste Etablierung des Punktes Klimaschutz in den Lehrerkonferenzen
Basis-Aktivität 4	Besonderes Augenmerk auf Energiesparen bei den Kontrollgängen der Hausmeister	Hausmeister	Abgabe des Monatsberichtes zum Verb raucherverhalten mit Abgabe der Zählerstände am Monatsanfang	Feste Etablierung dieser Maßnahme

Basis-Aktivität 5	Laufende Dokumentation der Fifty-fifty-Aktionen mit Kurzberichten mit Fotos	Zuständige/r Fifty-fifty-Projekt	Zeitnahe Erstellung der Dokumentationen einzelner Aktionen und Abgabe an die Projektleitung twigaBeratung	Entwicklung einer schulinternen Struktur, wie das Projekt weiter geführt und dokumentiert werden kann
Projekt-Aktivität 1	Der Umweltclown besuchte die Kinder der dritten Klassen. Mit großen Landkarten, Energieträger-Umhängen, Puzzlen und Schwungtüchern vermittelte er Wissen rund ums Energiesparen an die Kinder.	Klasse 3a und 3b	Der Umweltclown war einen Vormittag in der Schule. Es gab zwei Vorführungen.	Sensibilisierung der Schüler zum Thema Klimaschutz fördern.
Projekt-Aktivität 2	Im HWS Unterricht hat sich die Klasse 4a mit dem Thema Müll auseinandergesetzt.	Klasse 4a	Durch Plakate, die im Flur der Schule ausgestellt wurden.	Sensibilisierung der Schüler zum Thema Umweltschutz fördern.
Projekt-Aktivität 3	In den Projekttagen hat sich die Klasse 4a mit dem Thema Upcycling beschäftigt.	Klasse 4a	Die Ergebnisse der Kinder wurden am Tag der offenen Tür ausgestellt.	Sensibilisierung der Schüler zum Thema Umweltschutz fördern.
Projekt-Aktivität 4	Am Tag der offenen Tür wurde das 50ty/50ty Projekt vorgestellt. Außerdem wurde Papier schöpfen angeboten.	Besucher am Tag der offenen Tür	Die Aktivität wurde durch einen Stand sichtbar gemacht.	Sensibilisierung der Schüler zum Thema Klimaschutz fördern.

Projekt-Aktivität 5	Das Ergebnis von einem Tag Plastikmüll wurde auf dem Schulhof ausgestellt. Es wurde versucht einen Tag komplett auf Plastik in der Brotdose zu verzichten. Anschließend wurde der zweite Müllberg ebenfalls ausgestellt. Dieser war viel kleiner.	Die ganze Schule	Vorher/Nachher Müllberge wurden auf dem Schulhof ausgestellt. Die Ergebnisse wurden auf der Stellwand von 50ty/50ty zusammengefasst.	Der Plastikmüll soll dauerhaft reduziert werden und die Schüler sollen zu einem bewussteren Umgang mit dem Thema Plastikmüll befähigt werden.
---------------------	---	------------------	--	---

Carl-Orff-Schule

Fifty-fifty Projekt Bargteheide

Zusammenfassung zweites Projektjahr

Landesgartenschau Eutin

Die Klasse 1c von Frau Köpp fuhr Anfang Juli zur Landesgartenschau nach Eutin. Dort besuchte die Klasse einen Workshop, bei dem es um die Verschmutzung der Weltmeere ging. Die Kinder erfuhren zunächst theoretisch, warum und wodurch die Meere verschmutzt werden und welche Konsequenzen das für die Umwelt hat.

Um zu verdeutlichen, wie langsam der Prozess der Wassersäuberung funktioniert, bauten die Kinder eigene kleine Wasserfilter. Sie ließen dreckiges Wasser durch Schichten von Kieselsteinen und Sand laufen. Dadurch wurde den Kindern klar, wie wichtig der Schutz der Natur und der Ressource Wasser ist.



Mitmachlesung „Flupsi und die Elbspürnasen“

Die 1. Klassen der COS bekamen Besuch vom Kinderbuchautor Jochen Wildt. Dieser veranstaltete eine Mitmachlesung für die Kinder zu seinem Buch „Flupsi & die Elbspürnasen - Das ewige Eis“. Die Geschichte handelt von drei Freunden. Sie entdecken am Hamburger Elbstrand eine Flaschenpost mit dem Hilferuf eines in Seenot geratenen Eisbären. Für die Freunde ist klar, dass sie den Eisbären Nanoq retten müssen. Gemeinsam mit ihrer Freundin Yessi und ihrem Klimaschutzfreund Flupsi machen sich Henri, Paul und Finn mit einem selbstgebauten Klimaschutzfahrzeug auf die gefährliche und abenteuerliche Reise zum Nordpol. Auf spielerische und kindgerechte Art und Weise wurde bei dieser Autorenlesung ein Bewusstsein für den ressourcenschonenden Umgang mit der Natur vermittelt. Den Kinder wurde im Laufe der Geschichte deutlich, warum es wichtig ist, Energie zu sparen und welche Auswirkungen übermäßiger Verbrauch unserer Energieressourcen hat.



Aktion „Zu Fuß zur Schule“

In der Woche vom 19.9.-23.9.2016 fand an der COS die Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ statt. Alle Schüler nahmen an der Aktion teil. Es fand ein Wettbewerb zwischen den Klassen statt. Die Klasse, in der die Schüler am häufigsten zu Fuß zur Schule kamen, gewann einen Preis. Das Ergebnis wurde durch das Sammeln von Papierkugeln in großen Gläsern transparent gemacht und anschaulich dargestellt. Zusätzlich wurde von vielen Kollegen Kilometerlisten geführt oder die CO₂ –Ersparnis errechnet. Die Schüler der 1. Klasse wurden mit dem neuen Schulweg vertraut, in allen Klassen haben sich Gruppen gefunden die gemeinsam zur Schule gehen. Dies schuf Vertrauen unter den Eltern die Kinder alleine laufen lassen zu können. Viele Kinder unserer Schule kommen täglich zu Fuß oder mit dem Roller zur Schule. Die Aktion war ein großer Motivationsschub.



Liebe Kinder der Carl - Orff - Schule,

Ihr habt alle mit viel Spaß und Motivation an der Aktion: Zu Fuß zur Schule teilgenommen.

Klasse! Das habt ihr richtig gut gemacht!



Das Ergebnis unseres Wettbewerbs war daher auch sehr knapp!

Hier die Auswertung:

Klasse	Gesamt Anzahl der Kugeln in 5 Tagen *	Anzahl der Kugeln pro Kind in 5 Tagen **
1a	113	4,91
1b	100	3,84
1c	126	4,84
2a	107	4,65
2b	(157)	(7,13)
2c	104	4,73
2d	123	4,92
3a	117	4,50
3b	115	4,79
3c	99	3,96
3d	115	4,42
4a	105	4,56
4b	108	4,69
4c	113	4,71

* Für jeden Tag den ihr zu Fuß mit dem Roller oder dem Rad zur Schule kommt, dürft ihr eine Kugel in das Glas eurer Klasse werfen. Daraus ergibt sich für jede Klasse eine Gesamtzahl an Kugeln.

** Alle Kugeln der Klasse wurden durch die Anzahl der Kinder in der Klasse geteilt. Diesen Quotienten haben wir verglichen.

Die Eisbärenklasse (2d) hat das beste Ergebnis und hat den Wettbewerb in diesem Jahr gewonnen!

Herzlichen Glückwunsch!

Ausflug zum Eiskeller

Im Oktober gingen die Klassen 2a und 2c zu Fuß nach Jersbek, um sich den Eiskeller anzuschauen. Dieser Eiskeller wurde schon vor über 150 Jahren vom Gut Jersbek genutzt, um Nahrung im Sommer kühl halten zu können. Dazu wurde in die Erde ein tiefes Loch gegraben, das im Winter mit Eis aus dem nahe gelegenen Teich gefüllt wurde. Durch die umschließende Erdschicht sowie eine Steinschicht konnte das Eis monatelang im Eiskeller gelagert werden. Die frischen Lebensmittel wurden einfach auf das Eis gelegt und somit frisch gehalten. Die Schüler erfuhren, wie man ohne Energieverbrauch und lange vor der Erfindung eines Kühlschranks Lebensmittel frisch halten konnte.

Einweihung der Energieteam-Tafel

Eine Magnettafel, die von den Prämiengeldern aus dem 1. Projektjahr angeschafft wurde, wurde installiert und bei einem Energieteam-Treffen eingeweiht.

Diese Infotafel soll alle Schüler der COS zukünftig über anstehende Projekte und Veranstaltungen informieren und Einsparungen veröffentlichen. Zudem wird es eine Ideen-Ecke geben, welche Aktionen in Zukunft an der Schule durchgeführt werden könnten. Die 50/50-Urkunde wird dort präsentiert. Auch die Protokolle der aus den Energieteam-Sitzungen sind dort zum Nachlesen aufgehängt.

Einsparungen und Prämien werden dort für alle Besucher und Schüler der Schule transparent gemacht.

Tag ohne Strom

Wie im Vorjahr fand auch im Januar 2017 wieder der Tag ohne Strom an der COS statt. Das Energieteam hatte diese Aktivität im Vorfeld geplant und Ideen für diesen Vormittag gesammelt. In allen Klassenstufen wurde an diesem Tag auf energieerzeugende Geräte wie Kopierer, Licht, PCs, Beamer, Laptops und ähnliches verzichtet. In vielen Klassen beschäftigten sich die Schüler an diesem Tag mit dem Thema Strom, Stromnutzung und Energieeinsparung. Dazu wurden beispielsweise gemeinsam Möglichkeiten gesammelt, wie zu Hause Strom gespart werden kann und welche Alternativen es gibt. Auch wurde den Schülern durch diesen Tag bewusst, wie viel Strom jeder am Tag für verschiedenste Dinge verbraucht.

Die eigene Verantwortung der Schüler für Energieeinsparung und Energiekostenreduzierung wurde sichtbar und erlebbar. Viele Kinder haben die Idee auch in der Freizeit noch weiterverfolgt.

16 | *Aus der Region Bargteheide*

1.2.17

Ein Schultag ohne Strom

Carl-Orff-Schule sensibilisiert Schüler für bewussten Umgang mit Ressourcen

Bargteheide (bm/hil). Für die Carl-Orff-Schule ist die Teilnahme am „Fifty-fifty“-Energiesparprojekt der Stadt nicht nur ein Lippenbekenntnis. Die Jungen und Mädchen aus dem „Energieteam“ der Schule haben einen „Tag ohne Strom“ ins Leben gerufen. Dabei verzichteten Schüler und Lehrer einen kompletten Tag lang auf stromverbrauchende Gegenstände. Licht, interaktive Tafeln, Beamer, PC's und auch der Kopierer wurden ausgeschaltet. Im Unterricht wurde thematisiert, welche große Bedeutung Energie im Alltag hat und weshalb ein bewusster Umgang mit Ressourcen sinnvoll ist. Jette aus der dritten Klasse berichtet: „Mir wurde



Unterricht bei Kerzenschein: Die Carl-Orff-Schule will mit dem „Tag ohne Strom“ den nachhaltigen und umweltbewussten Umgang mit Energie fördern. Foto: hfr

klar, wie viele Geräte tatsächlich Strom brauchen.“ Ihre Freundin Alba ergänzt: „Ohne Strom wären wir richtig aufgeschmissen.“

Die Carl-Orff-Schule will mit der Aktion den nachhal-

tigen und umweltbewussten Umgang mit Energie fördern. Für Tjorben aus dem Energieteam steht fest: „Der Tag ist cool. Um Strom zu sparen gibt es nichts Besseres.“

Aufnahmebogen für die Bemessung der Aktivitäten-Prämie

Projekt Fifty-fifty – Energiesparen in Bargteheider Schulen - 2. Projektjahr 03/16-0217

Schule: Carl –Orff-Schule , Bargteheide

Verantwortliche Personen: Frau Koch, Frau Köpp, Frau Claussen

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Basis-Aktivität 1	2 Energiewächter pro Klasse sorgen für energiesparendes Verhalten in der Klasse	Je 2 Schüler/innen je Klasse	Ankündigung durch Klassenlehrer/innen und durch Aushänge in den Klassen und in der Pausenhalle Erinnerung und Kontrolle durch Pausenaufsichten der 4. Klassen	Neuwahl der Energiewächter zu Beginn jeden neues Schuljahres
Basis-Aktivität 2	Präsentation des Projektes auf der Schul-Internetseite	Website-Beauftragte/r der Schule, Fifty-fifty-Zuständige/r, ggfs. Schülergruppe	Internetseite der Schule, evtl. eigenes Portal	Klare Verantwortlichkeit und regelmäßige Pflege der Interneteinträge
Basis-Aktivität 3	Regelmäßiger Information bei der Lehrerkonferenz	Fifty-fifty Zuständige/r, Schulleitung und ganzes Kollegium	Kurzvortrag der FF-Zuständigen zum jeweiligen Projektstand und Aufruf zur Beteiligung der anderen Lehrkräfte	Feste Etablierung des Punktes Klimaschutz in den Lehrerkonferenzen
Basis-Aktivität 4	Besonderes Augenmerk auf Energiesparen bei den Kontrollgängen der Hausmeister	Hausmeister	Abgabe des Monatsberichtes zum Verbraucherverhalten mit Abgabe der Zählerstände am Monatsanfang	Feste Etablierung dieser Maßnahme

Basis-Aktivität 5	Laufende Dokumentation der Fifty-fifty-Aktionen mit Kurzberichten mit Fotos, Ernennung eines Energieteams, regelmäßige Treffen und Besprechungen	Zuständige/r Fifty-fifty-Projekt	Zeitnahe Erstellung der Dokumentationen einzelner Aktionen und Abgabe an die Projektleitung twigaBeratung	Entwicklung einer schulinternen Struktur, wie das Projekt weiter geführt und dokumentiert werden kann
Basis-Aktivität 6	Stellwandpräsentation des Projekts im Foyer der Schule seit November 2015, „Tag der offenen Tür“	Energieteam-Lehrkraft (Frau Koch, Frau Köpp)	Stellwand mit Beschreibung des Projekts, Presseartikel, Bild des Maskottchens, Fotos	Durch die Information, die dadurch vermittelt wird.
Projekt-Aktivität 1 07.07.2016	Ausflug zur Landesgartenschau nach Eutin: Die Klasse 1c besuchte einen Workshop, bei dem es um die Verschmutzung der Weltmeere ging. Sie bauten einen Wasserfilter mithilfe von Blumentöpfen, Steinen und Sand nach.	Klasse 1c von Frau Köpp		Die Schüler lernten, wie wichtig der bewusste Umgang mit der Natur und der Ressource Wasser ist. Außerdem wurde deutlich gemacht, dass es viel Zeit benötigt, um verschmutztes Wasser wieder zu säubern.
Projekt-Aktivität 2 10.07.2016	Mitmachlesung „Flupsi und die Elbspürnasen – Das ewige Eis“ durch den Kinderbuchautor Jochen Wildt, der seine Hauptfiguren zum Nordpol reisen lässt, um dort die Eisbären zu retten.	Kinder aller 1. Klassen	Durch Flyer und Plakate in der Eingangshalle	Auf kindgerechte Art und Weise wurde das Thema Klimaschutz und Ressourcennutzung präsentiert. Durch die emotionale Nähe zu den Hauptfiguren des Romans konnten sich die Kinder bewusst mit dem Thema auseinandersetzen und lernten, warum die Umwelt geschützt werden muss.

<p>Projekt –Aktivität 3 19. -23.09. 2016</p>	<p>„Zu Fuß zur Schule“ Alle Schüler nahmen an der Aktion teil. Es fand ein Wettbewerb zwischen den Klassen statt. Die Klasse, in der die Schüler am häufigsten zu Fuß zur Schule kamen, gewann einen Preis. Das Ergebnis wurde durch das Sammeln von Papierkugeln in großen Gläsern transparent gemacht und anschaulich dargestellt. Zusätzlich wurde von vielen Kollegen Kilometerlisten geführt oder die CO2 – Ersparnis errechnet.</p>	<p>Alle Kinder der Klassen 1-4</p>	<p>Durch eine Stellwand im Foyer und Ausstellung der Gläser, Preisverleihung</p>	<p>Die Schüler der 1. Klasse wurden mit dem neuen Schulweg vertraut, in allen Klassen haben sich Gruppen gefunden die gemeinsam zur Schule gehen. Dies schuf Vertrauen unter den Eltern die Kinder alleine laufen lassen zu können. Viele Kinder unserer Schule kommen täglich zu Fuß oder mit dem Roller zur Schule. Die Aktion war ein großer Motivationsschub.</p>
<p>Projekt-Aktivität 4 12.10.2016</p>	<p>Ausflug zum „Eiskeller“ nach Jersbek, Kennenlernen einer Kühlmöglichkeit, bevor der Strom erfunden wurde</p>	<p>Die Klassen 2a und 2c von Frau Koch und Frau Köpp</p>	<p>Durch eine Präsentation auf dem Elternabend</p>	<p>Die Schüler lernten, wie man vor 150 Jahren auch ohne Strom eine Kühlmöglichkeit für Nahrung hatte und erfuhren, dass es auch Wege ohne Energienutzung gibt</p>
<p>Projekt-Aktivität 5 04.11.2016</p>	<p>Tag der offenen Tür</p>	<p>Das 50/50 Projekt wurde präsentiert. Die Besucher konnten an Stationen Solarfahrzeuge bauen.</p>		
<p>Projekt-Aktivität 6</p>	<p>Tag ohne Strom</p>	<p>Das gesamte Kollegium, der Hausmeister und alle Schüler</p>	<p>Ankündigung durch Klassenlehrer/innen,</p>	<p>Bewusstmachung des täglichen Stromverbrauchs in</p>

<p>10.01.2017</p>	<p>„Tag ohne Strom“, Planung durch das Energieteam, Durchführung in allen Klassen</p> <p>-----</p> <p>Im Vorwege: Brandschutzerziehung, da mit Kerzen und Laternen hantiert wird.</p> <p>Auf alle stromverbrauchenden Gegenstände wurde an diesem Tag verzichtet. Das Thema Energie und Energieverbrauch wurde im Unterricht behandelt.</p>		<p>Elternbrief und einen Zeitungsartikel im Marktanzeiger</p>	<p>allen Lebenslagen</p> <p>Die eigene Verantwortung der SuS für Energieeinsparung und Energiekostenreduzierung wurde sichtbar und erlebbar. Viele Kinder haben die Idee auch in der Freizeit noch weiterverfolgt.</p>
<p>Projekt-Aktivität 7 22.02.2017</p>	<p>Einweihung der Energieteam – Infotafel</p> <p>Eine Magnettafel wurde installiert und mit Themen des Energieteam-Meetings aktualisiert.</p> <p>Die 50/50 Urkunde wird dort präsentiert.</p> <p>Einsparungen und Prämien werden dort für alle Besucher und Schüler der Schule transparent gemacht.</p>	<p>Das Energieteam der COS (je 2 Schüler aller Klassen 2-4, der Hausmeister, Schulleitung und die Energieteam-Lehrkräfte)</p>	<p>Sie wurde durch die Energieteammitglieder allen Klassen und dem Lehrerkollegium vorgestellt.</p>	<p>Durch Transparenz und Information soll das nachhaltige Interesse und die Bereitschaft zum bewussten Umgang mit Ressourcen angeregt werden.</p>

Albert-Schweitzer Förderzentrum

Fifty-fifty Projekt Bargteheide

Zusammenfassung zweites Projektjahr

Eine Woche Plastik sammeln

Die Klasse 7/8 organisierte 1 Woche „Plastik sammeln“. Nach einer Woche wurde der Müll gezählt. 94 Teile aus Kunststoff ergab die Zählung. Zunächst erschien dies den Schülern wenig. Als wir aber darüber sprachen, dass die gezählten Kunststoffverpackungen überwiegend von Esswaren stammten, relativierte sich der Eindruck und es wurde in den Klassen darüber diskutiert, welche Kunststoffverpackungen zu Hause anfallen und Schätzungen abgegeben, wie viel Plastikmüll im eigenen Zuhause in 1 Woche verbraucht werde.







Draußenschule

Projektbeschreibung: „Draußenschule“ für das Bargteheider Schultraining für Grundschüler an der Albert-Schweitzer-Schule

Kontext „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Die UN-Dekade 2005-2014 hat als eines ihrer Leitprinzipien die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) benannt. Die Umweltbildung versteht sich als Teil dieser auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Bildung. Das Ziel der BNE ist es, dem Einzelnen Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben, die es ihm ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mit zu gestalten. Dafür sollen diejenigen Kompetenzen (also Wissen, Einstellungen, Fertigkeiten und Wertvorstellungen) gefördert werden, die nötig sind, um die komplexen Zusammenhänge zwischen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimension nachhaltiger Entwicklung anzuzuvollziehen und an Lösungen für heutige und künftige Probleme mitzuarbeiten.

Umweltbildung im Primarbereich

Durch die Umweltbildung wird versucht, die vielfältige Beziehung zur Natur wieder zu erlernen und zu erleben. Umweltbildung meint dabei ein unmittelbares und ganzheitliches Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ direkt in der Natur. Die Umweltbildung möchte so eine Grundlage schaffen für einen nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen und einen Beitrag leisten zur Überwindung der ökologischen Krise.

Das Projekt „Draußenschule“

In einem Tag pro Woche verbringen Kinder des Bargteheider Schultrainings für Grundschüler an der Albert-Schweitzer-Schule insgesamt zwei Schulstunden unter Aufsicht außerhalb des Schulgebäudes. Ziel des Projektes ist es, mit natur- und erlebnispädagogischen Einheiten an außerschulischen Orten Lerninhalte zu ermitteln und erleben zu lassen. Dabei ist eine enge Verzahnung mit den jeweiligen Stoffverteilungsplänen der einzelnen Unterrichtsfächer vorgesehen. Die Lehrpläne definieren für alle Fächer auch solche Lerninhalte, die sich entweder explizit auf die natürliche Umgebung beziehen, oder sich hervorragend in dieser behandeln lassen. Die Ermittlung der Lerninhalte wird also außerhalb des Klassenraumes stattfinden, eine Phase der Reflexion und Ergebnissicherung soll sich im Laufe der Woche innerhalb der Klasse anschließen.

Oder anders ausgedrückt, nur was man kennt, kann man auch schützen! Um Natur kennen zu lernen, muss sie auch aufgesucht werden. Die Lebenssituation vieler selbst im ländlichen Raum lebenden Menschen lässt oftmals ein zeitintensives und regelmäßiges Erleben der natürlichen Umwelt nicht zu. Obwohl von Natur umgeben, besteht in unserer Gesellschaft eine Tendenz weg von ihr und die zunehmende Hinwendung zu elektronischen Medien einerseits, sowie das Aufsuchen von künstlich erstellten Erlebens- und Erfahrungswelten andererseits. Die damit bereits im Kindesalter einhergehende Entfremdung von natürlicher Um- und Mitwelt findet sowohl auf der kognitiven, als auch emotionalen und motorischen Ebene statt.

Mittels umweltpädagogischer Elemente können nicht zuletzt auch im Sinne der Sucht- und Gewaltprävention die Lebenskompetenzen der Kinder gestärkt werden, da es in freier Umgebung auch immer um das Erlernen von Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, von Frustrationstoleranz, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, sowie um das Erkennen der eigenen körperlichen Grenzen geht.

Durch die ganzheitliche Verknüpfung sinnlich erlebter Natureindrücke, deren Umformung in eigene künstlerische Ausdrucksformen sowie handwerklich-kulturelle Tätigkeiten ergeben sich für die Kinder Einsichten in das Eingebettet sein des Menschen in die Natur und der Natur ins menschliche Leben. Die sinnliche Wahrnehmung führt zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit der Umwelt. In den spielerischen eigenschöpferischen Prozessen entwickeln die Kinder eine eigene Bewegungs- und Körpersprache. Durch die nutzbringende Verwendung der Naturgaben wird ein Zusammenhang von der Natur zur Kultur hergestellt. Die Kinder erwerben so ganzheitlich angesprochen, Umweltwissen, entwickeln Umweltbewusstsein und werden im Umwelthandeln tätig.

Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule, Alte Landstraße 55, 22941 Bargteheide
Carolyn Halske-Kropp, Email: emailcarolynhk@gmail.com

Zwischenbericht Projekt „Draußenschule für das Schultraining“:

Projektziele:

Für diese Gruppe von Schülern ist es eine große Herausforderung regelmäßig bei jeder Witterung in den Wald zu gehen und sich ohne vorgefertigte Materialien und elektronischen Medien sinnvoll mit und in der Natur zu beschäftigen. Wir möchten hierdurch einen nachhaltigen Erfahrungsbezug und das Aufdecken sinnvoller Freizeitgestaltungsmöglichkeiten bei den Schülern erreichen.

Erfahrungsbericht:

Durch die ganzheitliche Verknüpfung sinnlich erlebter Natureindrücke, deren Umformung in eigene künstlerische Ausdrucksformen sowie handwerklich-kulturelle Tätigkeiten ergeben sich für die Kinder Einsichten in das Eingebettet sein des Menschen in die Natur und der Natur ins menschliche Leben. Die sinnliche Wahrnehmung führt zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit der Umwelt. Die Kinder erwerben so ganzheitlich angesprochen, Umweltwissen, entwickeln Umweltbewusstsein und werden im Umwelthandeln tätig.

Der "Waldtag" bietet uns vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf Motorik, Kommunikations- und Sozialverhalten, Freizeitgestaltung, eine achtsame Einstellung gegenüber der Natur und damit langfristig ein verantwortungsbewusstes Umweltverhalten. Dieses gilt in besonderem Maße für die von uns betreuten Schüler mit einem erhöhten sozial/emotionalem Förderbedarf.

Die Berichte, Bilder und Fotos (siehe Anlage) der Kinder zeigen deutlich, wie viel Freude die Kinder an diesen Tagen im Wald gehabt haben, diese positiv besetzten Erlebnisse haben bei den Kindern einen sehr nachhaltigen bewussten Umgang mit der Natur zur Folge. Ohne den Naturpädagogen Herrn Lühkebohle wäre uns diese Nachhaltigkeit nicht gelungen.

Sehr gerne würden wir auf Grund des sehr guten Erfolges die Draußenschule dauerhaft als einen Baustein in unser Schultraining aufnehmen. Die hierfür notwendige Finanzierung ist noch offen.

Fahrradtour

Die jetzige Klasse 9 bei ihrer Projektwochen-Aktivität. Trotz Protesten und hohen Temperaturen schafften es alle bis zu 40 km zu radeln!



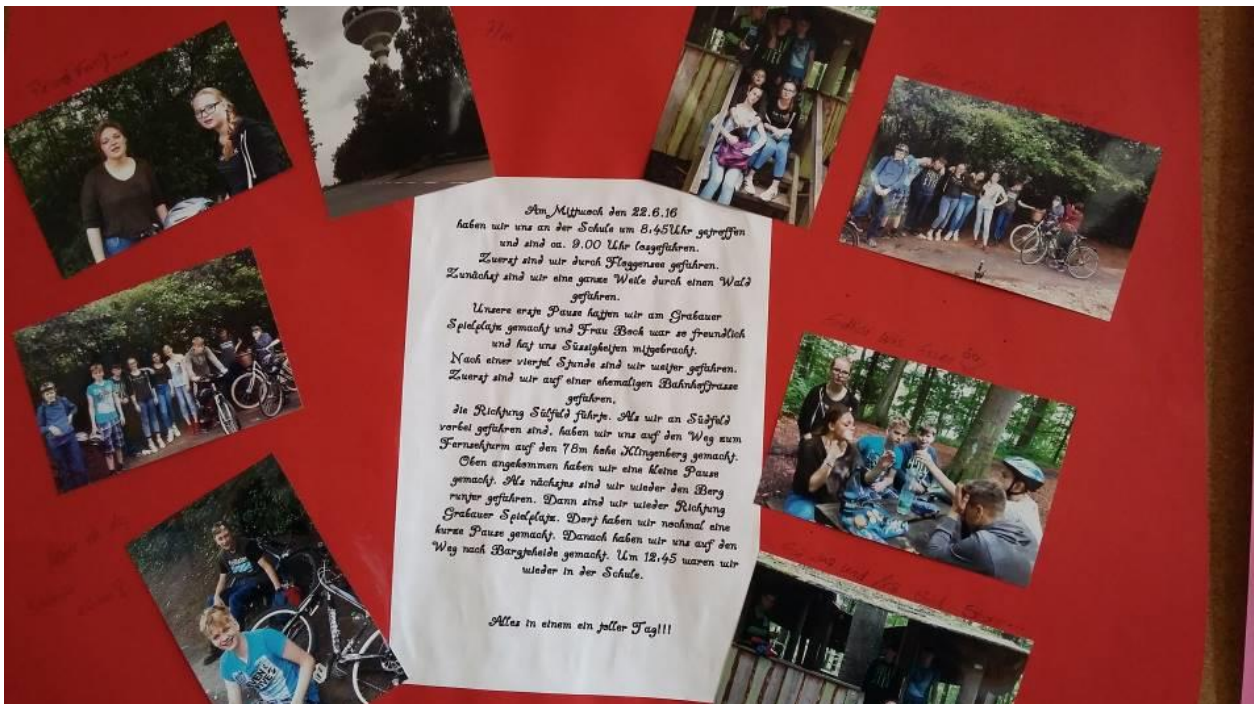
Fahrradtour am Dienstag d. 21.06.2016

Am Dienstag sind wir 31 km gefahren. Wir sind von Bargteheide an der Albert-Schweitzer-Schule gestartet und dann sind wir über Jersbek gefahren. Die Route führte weiter nach Wiemerskamp. Oli ist gestürzt. Nach einer kurzen Pause an der Auster ging es weiter zum Spielplatz. Auf dem Weg dorthin hat Frau Bock sich verfahren, aber dafür haben wir Fischreiher gesehen. Beim Spielplatz hat Jannik einen Hochschuss gemacht und der Ball ist nicht auf dem Boden gelandet sondern im Busch. Dann sind wir weiter gefahren! Auf dem Weg zu Frau Bock sind wir an der Schule am Walde vorbeigefahren, die ursprüngliche Fahrt sollte 30 min dauern, aber hat wesentlich länger gedauert. Als wir bei Frau Bock in Ammersbek Rehagen waren, haben wir eine Wunder schöne Pause gemacht. Der Hund Finley begrüßte uns lautstark. Als wir fertig waren mit der Pause, sind wir nach Bargteheide zurück gefahren.

Nico

Donnerstag, 23.06.2016

Es war sehr warm und es waren 32 °C.
Zum Anfang sind wir Richtung Hammoor gefahren,
durch den Wald zur Autobahnbrücke.
Manche Schüler konnten die Schilder nicht lesen
und haben sich verfahren.
Auf der Autobahnbrücke haben wir erst
mal eine kleine Pause eingelegt.
Einige Schüler haben den Autofahrern gewunken
und die LKW-Fahrern haben gehupt.
Dann sind wir sehr viel Waldstrecke
gefahren durch Oetjendorf.
Auf dem Weg haben manche von uns Feldhasen gesehen
und danach kam ein Ponyhof.
Olli ist Jannik hinten auf's Fahrrad rauf gefahren.
Olli ist dann in einen Busch gefallen.
Etwas später sind wir wieder auf Asphalt gefahren.
Am alten Bahnhof in Hloisdorf haben wir dann eine Pause gemacht
Als wir los fahren wollten, hatte Tim eine Fahrrad-Panne...
Wir mussten lange an einem schattigen Platz auf Tim's Eltern warten
Wir dann weiter gefahren sind, haben wir eine Abkürzung genommen
Nachher haben wir dann alle in Großhansdorf Eis gegessen.
Anschließend sind wir über Ahrensburg nach Bargteheide gefahren.



Besuch im Muesum Kiekeberg

Bei unserem Schulausflug geht es um Kochen ohne Strom. Nach drei Stunden gemeinsamer Vorbereitung ist die Gemüsesuppe fertig und wird mit Genuss gegessen. Andere Klassen kochen über einem Feuer oder entdecken Inhaltsstoffe in der Nahrung. Kräuter werden untersucht oder das Leben früher durch die Herstellung von Holzwerkzeugen erfahren. Anschließend gehen alle durch die Technik-Ausstellung und können die technische Entwicklung „mitemleben“.





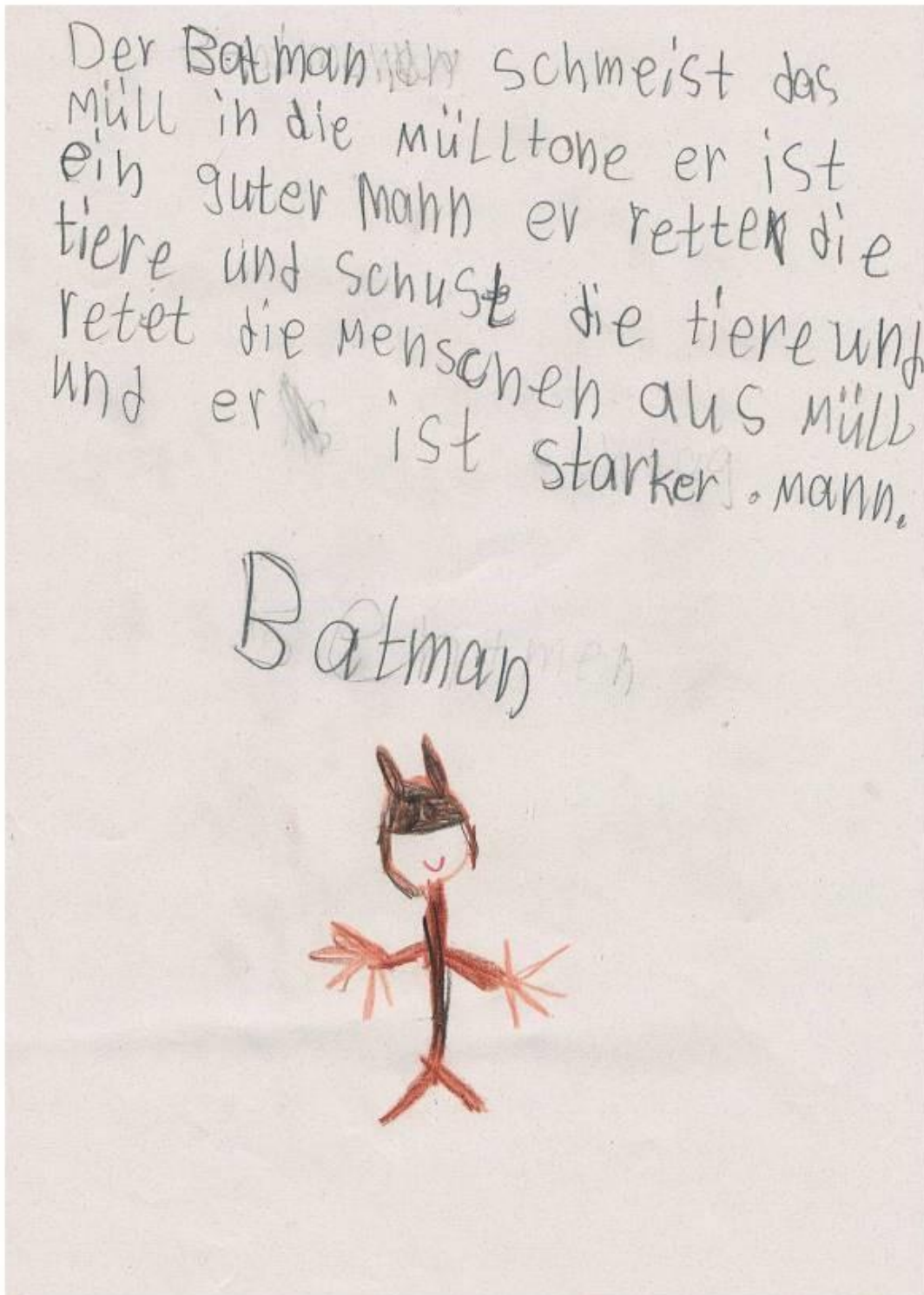




Die gemeinsame Arbeit macht Spaß!

Tiere und Müll

Die Klasse 4/5/6 wollte sich eigentlich ein Müll-Lied ausdenken, um die Klasse 7/8 bei ihrem Theaterstück zu unterstützen. Dabei stießen wir auf „Müllbilder“ im Internet, die die Schüler sehr schockierten und sie anregten, ein Plakat zum Thema „Tiere im Müll“ zu gestalten. Auch Bilder zu „Kunst mit Müll“ wurden gefunden, u.a. eine Batman-Figur aus Altpapier. Daraus wurden Geschichten zur Rettung der Tiere aufgeschrieben und Slogans wie: „Wir müssen Müll vermeiden, weil sonst die Tiere leiden“ formuliert. Ein Schüler druckte zu Hause Sprüche zur Müllvermeidung aus: „Gehst du in die Natur hinaus, lass deinen Müll zu Haus“.





Umfrage Energiesparwächter

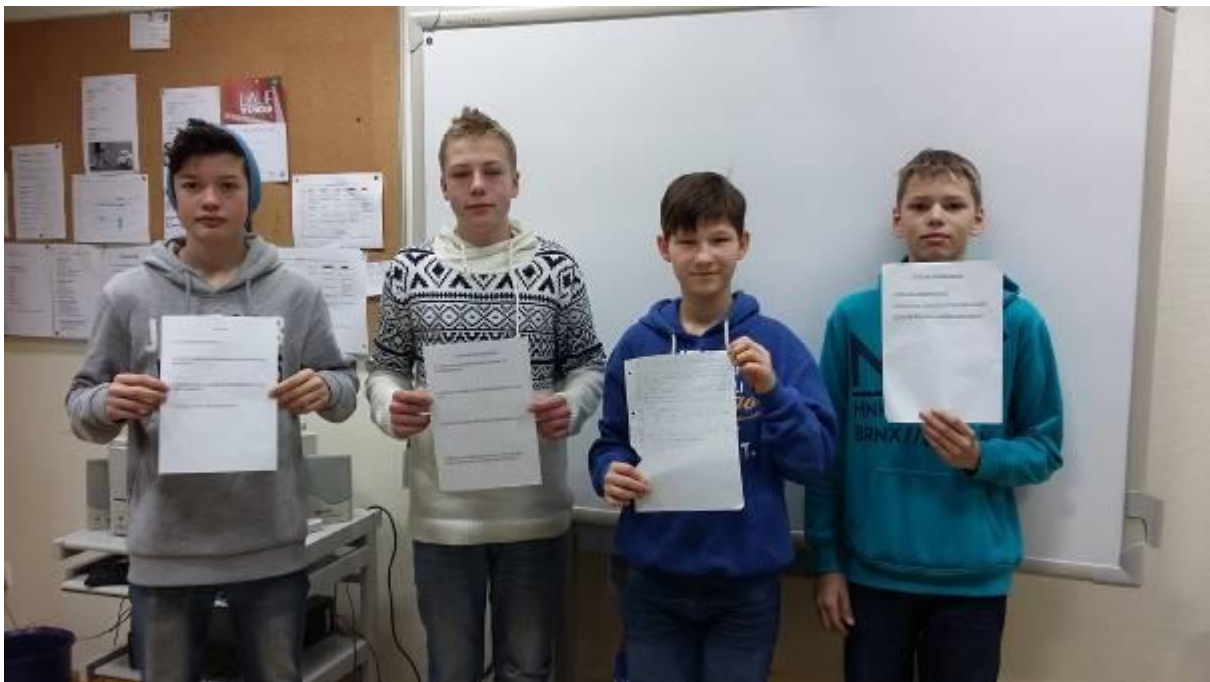
Umfrage:

1. wer ist Energiesparwächter ?.

2. Welche Projekte die mit Energiesparen zu tun haben habt ihr gemacht?.

3. Was für Projekte/ Ausflüge die mit Energiesparen zu tun haben sind geplant?.

4. Wie spart ihr den Strom in euer Klasse?



Die Umfrage in den Klassen ergab:

Zu Frage 1: Bis auf Klasse 1 und dem Schultraining gab es Energiewächter auf dem Ämterplan. Klasse 1 sagte, dass die Erwachsenen darauf achten würden, dass Licht und Heizung richtig eingestellt sind. Wie oft die Ämter für die Energiewächter wechseln ist je nach Klasse unterschiedlich.

Zu Frage 2: Tag ohne Strom, auf den Bauernhof fahren, in den Wald rennen, Plakate erstellt für Müll, Kochen, mit dem Energiesparball spielen und einen Parcours machen, Klassenfahrt mit dem Zug fahren, Fahrrad fahren, Licht/Sonne

Zu Frage 3: ein Waldtag, Schwimmen gehen, laufen, auf Klassenfahrt mit dem Zug, Theaterstück Müll, Lied Müll, Fahrt nach Helgoland

Zu Frage 4: Licht aus in der Pause, Handys ausmachen, Licht immer ausmachen, wenn niemand in der Klasse ist, PC's ausmachen, Fenster schließen, Heizung runterdrehen

Umfrage für die Lehrer:

1. Benutzen Sie am Kopierer die Energiespartaste?
2. Achten Sie darauf, dass die Heizungen immer nur auf 3 sind?
3. Machen Sie immer die Tür im Hauptgebäude zu?
4. Machen Sie immer das Licht aus, wenn sie den Raum verlassen?

Die Umfrage ergab, dass häufig auf Licht, Tür und Heizung geachtet wird, aber noch nicht genug auf die Energiespartaste. Die Schüler schlugen vor, die Schilder für die Energiespartaste anders zu platzieren.



Aufnahmebogen für die Bemessung der Aktivitäten-Prämie

Projekt Fifty-fifty – Energiesparen in Bargteheider Schulen* Veränderungen im 2. Projektjahr

Schule: Albert-Schweitzer-Schule (Förderzentrum, Verantwortliche Personen: 2. Projektjahr: Frau Aydemir)

Schule Name	Was ist passiert?	Wer war beteiligt?	Wie wurde die Aktivität sichtbar gemacht?	Wie kann das Projekt nachhaltig wirken?
Basis-Aktivität 1 Umsetzung im 2. Projektjahr	2 Energiewächter pro Klasse sorgen für energiesparendes Verhalten in der Klasse In allen Klassen waren weiterhin Energiewächter für Heizung, Licht und Lüften zuständig.	Je 2 Schüler/innen je Klasse Ja, bis auf Klasse 1, wird noch angebahnt	Ankündigung durch Klassenlehrer/innen und durch Aushänge in den Klassen und in der Pausenhalle Aushänge in den Klassen/Dienste	Erinnerung und Neuwahl der Energiewächter zu Beginn jeden neues Schuljahres ja
Basis-Aktivität 2	Präsentation des Projektes auf der Schul-Internetseite: In Planung (Neugestaltung noch nicht veröffentlicht) Ist-Stand: Unter Projekte auf der Homepage zu finden	Website-Beauftragte/r der Schule, Fifty-fifty-Zuständige/r, ggfs. Schülergruppe	Internetseite der Schule, evtl. eigenes Portal ja	Klare Verantwortlichkeit und regelmäßige Pflege der Interneteinträge ja
Basis-Aktivität 3	Regelmäßiger Information bei der Lehrerkonferenz/Energiesparungen mit den Schülern ja	Fifty-fifty Zuständige/r, Schulleitung und ganzes Kollegium	Kurzvortrag der FF-Zuständigen zum jeweiligen Projektstand und Aufruf zur Beteiligung der anderen Lehrkräfte fortlaufend	Feste Etablierung des Punktes Klimaschutz in den Lehrerkonferenzen Berücksichtigung bei allen Planungen für Projekte
Basis-Aktivität 4	Besonderes Augenmerk auf Energiesparen bei den Kontrollgängen der Hausmeister Ja, regelmäßige Rückmeldung	Hausmeister	Abgabe des Monatsberichtes zum Verbraucherverhalten mit Abgabe der Zählerstände am Monatsanfang	Feste Etablierung dieser Maßnahme ja

	Fenster, Heizung		ja	
Basis-Aktivität 5	<p>Laufende Dokumentation der Fifty-fifty-Aktionen mit Kurzberichten mit Fotos</p> <p>Ja, und Hinweisschilder: Licht aus, Tür zu, Energiespartaste nutzen</p>	<p>Zuständige/r Fifty-fifty-Projekt</p> <p>Schüler der Energiespar-AG</p>	<p>Zeitnahe Erstellung der Dokumentationen einzelner Aktionen und Abgabe an die Projektleitung twigaBeratung</p> <p>Wirkung der Hinweisschilder wird in Abständen überprüft</p>	<p>Entwicklung einer schulinternen Struktur, wie das Projekt weiter geführt und dokumentiert werden kann</p> <p>Aufnahme des Nachhaltigkeitsgedankens in das Schulprogramm in Planung</p>
<p>Projekte im 2. Projektjahr bis März 2017</p> <p>Projekt-Aktivität 1</p>	<p>Mai 2016: Klassenfahrt nach Berlin:</p> <p>Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Besuch des Technik-Museums</p>	Klasse 9	Fotoausstellung bei der Abschlussfeier	Wie funktionieren Maschinen, wie ist die geschichtliche Entwicklung, wie sollte die Entwicklung im Sinne von Energieeffizienz weiterlaufen?
Projekt-Aktivität 2	<p>Juni 2016 im Rahmen der Projektwoche: Leben am Teich</p> <p>2. Projekt: gesunde Ernährung, wir kochen für die Teichgruppe</p>	Klasse 9	Plakate ausgestellt am Ende der Projektwoche	Direkte Erfahrung mit dem Lebensraum „Teich“. Was ist ein Ökosystem? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein Ökosystem funktioniert?
Projekt-Aktivität 3	<p>Juli 2016</p> <p>Ausflug aller Klassen der Schule zum Kiekeberg-Museum:</p> <p>Verschiedene Veranstaltungen Leben früher/Kochen ohne Strom/Inhaltsstoffe in der Nahrung/Kräuterkunde</p>	alle	Fotos für die Schüler	<p>Früher ging es auch ohne Strom. Kochen auf einem alten Herd oder auf dem offenen Feuer. Holz als Energielieferant. Erfahren des Zeitfaktors und der gemeinschaftlichen Arbeit,</p> <p>Vergleich zum heutigen Verhalten</p>

Projekt-Aktivität 4	September 2016: Schulolympiade Oktober 2016: Lauftag	alle	Fotowand im Eingangsbereich der Schule	Globalisierung, gemischte Altersgruppen von Klasse 1-9, „Wir helfen uns gegenseitig“, „Zusammen schaffen wir das!“ Entwicklung Gemeinschaftsgefühl Bewegung in frischer Luft, Gesundheitsvorsorge
Projekt-Aktivität 5	Dezember 2016: Tag ohne Strom	alle	Plakate	Fragestellung: Geht es auch ohne Strom? (bezogen auf Licht und Geräte)
Zwischenbilanz	Januar 2017: Das Energiesparteam hat ein neues Mitglied Überreichung der Urkunde Anschaffung von: 1. Olifu racer (4 Stück – Bewegungsfahrzeug in verschiedenen Größen auf 3 Rädern für die Pause) 2. Spiel : Brettspiel (Holz, Steine) 3. Musikanlage/Beleuchtung für die Multifunktionshalle Von der Prämie des ersten Projektjahres	Team: Klasse 7/8: Jeamayn, Adrian, Leon, neu: Justin, Klasse 9 Benjamin und Herr Mieß		Kriterium bei der Anschaffung der Geräte/des Spiels war die Einsetzbarkeit in allen Klassenstufen, die Haltbarkeit und das Material
Projekt-Aktivität 6	Frühblüher pflanzen	Klasse 1	Klassenfotos	Pflanzen brauchen Licht, Wärme und Wasser

Projekt-Aktivität 7	Schultraining	Draußenschule	website	Sinnvolles Tun in der Natur, Umgang mit Zeit
Projekt-Aktivität 8	Klasse 3/4 zusammen mit der Sprachfit-Maßnahme	Tiere sparen Energie: Winterschlaf, Winterruhe	Plakatwand oben im Flur	Was ist Energie? Wie ist es bei den Tieren?
Projekt-Aktivität 9	Klasse 4/5/6	Tiere und Müll	Plakate unten im Flur	Was bedeutet „Umweltverschmutzung und welchen Anteil haben wir Menschen daran? Welche Auswirkungen hat unser Verhalten auf die Umwelt?
Projekt-Aktivität 10	Klasse 5/6	Herstellen von Geschenkpapier aus Clorollen Vorschlag: Recycling-Kisten für das Spielzeug in der Pause bestellen	Geschenkpapier für die Weihnachtsgeschenke an die Eltern verwendet	Wie vermeiden wir Abfall und sparen z.B. Papier sinnvoll? Was ist Recycling und wo können wir es in der Schule einsetzen?
Projekt-Aktivität 11	Klasse 7/8	- Schülerumfrage/ Lehrerumfrage zum Energiesparen - 1 Woche Plastikmüll in der Schule sammeln und dokumentieren, wie viel an Kunststoff verbraucht wird.	Umfrageblatt Plakat	Wie wird das Ziel von fifty/fifty umgesetzt? Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten? Was läuft gut? Welche Ideen gibt es für weitere Projekte? Veranschaulichen, wie viel Plastikmüll wir in einem bestimmten Zeitraum verbrauchen.
Projekt-Aktivität 12	Herr Mieß (Vater)	Bau eines Energie erzeugenden Fahrrades	Fotos, Bericht in der Lehrerkonferenz und auf der Teamsitzung	Nutzung für Pausenaktivitäten und für Projekttag, - wochen

Kinderhaus

Fifty-fifty Projekt Bargteheide

Zusammenfassung zweites Projektjahr

Hinweis: Eine Aktivitätenliste wurde nicht abgegeben.

Besuch des Museums für vergessene Arbeit in Steinhorst

Der Kinderrat des BLAUEN ELEFANTEN in Bargteheide hat am 17. August mit 10 Kindern in den Sommerferien im Rahmen des Energieforscherprojekts einen Ausflug in das Museum für vergessene Arbeit in Steinhorst gemacht.

Bei diesem Museum handelt es sich um ein Mitmachmuseum und so konnten alle Kinder den ganzen Vormittag über Spannendes Erleben und viel Dinge ausprobieren oder gar herstellen. In dem Museum wurden viele unterschiedliche Berufe und deren Werkzeuge oder Hilfsmittel aus früherer Zeit vorgestellt.

U.a.: Landwirt, Feuerwehr, Seilmacher, Bestatter, Bürstenmacher, Schuhmacher, Buchbinder, Drucker, Krämer, Lehrer, Schreiner und viele andere.

Für die Kinder war es sehr spannend zu sehen, dass es unglaublich viele Möglichkeiten gab, die heutigen Werkzeuge zu ersetzen. Es ist aber auch deutlich wie viel anstrengender die Berufe früher ohne Einsatz von Elektrizität waren. Alleine das Melken einer Kuh oder das Betätigen der Feuerwehrsirene.

Rundum hatten alle einen sehr interessanten und abwechslungsreichen Vormittag. Auf der Rückfahrt merkte man an den Gesprächen der Kinder, wie sehr sie der Besuch beeindruckt hat.

Klamotten waschen ohne Strom

Teilnehmer: L. 7 Jahre, D. 8 Jahre, L. 9 Jahre, M. 10 Jahre (Kinderhaus BLAUER ELEFANT BGTH)

Wie wäscht man die eigene Kleidung eigentlich ohne Strom?

Im Rahmen der Stormarner Kindertage im Juni 2016 überlegten die Kinder im Kinderhaus BLAUER ELEFANT in Bargteheide, ob Kinder in Afrika die gleichen Rechte wie sie in Deutschland haben. "Ja, natürlich - alle Kinder sind gleich!" Eine pädagogische Mitarbeiterin hat einige Monate mit Waisenkindern in Kenia gearbeitet und erzählte vom Leben der Kinder im dortigen Kinderhaus. Die Kinder staunten, als sie erfuhren, dass in Kenia viele Menschen ohne Strom leben müssen. Sie fragten sich, wie ein Leben ohne Strom wohl sein mochte. Kochen, Wäsche waschen, heiße Getränke zubereiten ohne Strom ist nämlich gar nicht so einfach. "Wie wäscht man eigentlich die Kleidung, wenn es keine Waschmaschine gibt?" Die Antwort darauf ist einfach: mit der Hand, einem Eimer Wasser und Seife. „Da werden die Klamotten ja nie sauber!“, meinten sie ungläubig. Und so starteten sie das Projekt *Klamotten waschen ohne Strom*. Ausgerüstet mit einem Eimer voll mit Wasser, einem schmutzigen T-Shirt und Handwaschseife machten sich die Kinder an die Arbeit: sie schrubbten und spülten, und

wrangen das T-Shirt aus – und merkten wie anstrengend das sein kann. Doch die Anstrengung lohnte sich: das T-Shirt war anschließend wieder sauber.

